

Anhang

Bestandesaufnahme Frühe Kindheit und Familie in den Aargauer Gemeinden 2026

Kanton Aargau, Departement Gesundheit und Soziales

Anhang des Abschlussberichts vom 19. Juni 2026

Mandy Falkenreck und Carole Zellner

Institut für Soziale Arbeit und Räume (IFSAR)

OST – Ostschweizer Fachhochschule

Inhaltsverzeichnis

Zuständigkeit für den Themenbereich Frühe Kindheit / Familie	3
An der Befragung beteiligte Personen nach Berufsbezeichnung und Themenverantwortung	3
Regelung der Zuständigkeit für den Themenbereich Frühe Kindheit / Familie	4
Auswertung nach Ressorts.....	4
Konzeptionelle Grundlagen der Frühen Kindheit in den Gemeinden	5
Beweggründe.....	6
Steuerung der Umsetzung der Strategie.....	7
Pläne betreffend Früher Kindheit für die kommenden Jahre.....	7
Rechtliche Grundlagen	8
Schwerpunkte der Frühen Förderung	8
(Weitere) strategische Grundlagen im Bereich Familie.....	9
Angebote	10
Vorhanden vor Ort (in der Gemeinde).....	11
Vorhanden in der Region (für Familien nutzbar)	12
Finanzierung der Angebote	13
Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und den Angeboten im Bereich Frühe Kindheit.....	14
Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden in den Angeboten der frühen Kindheit	15
Vernetzung	16
Angebotsübersicht.....	19
Zusätzlicher Bedarf aus Sicht der Gemeinden an Angeboten im Bereich Frühe Kindheit.....	20
Qualitätsvorgaben der Gemeinde für Angebote im Bereich der frühen Kindheit	21
Qualitätssicherung bzw. Weiterentwicklung	21
Einbezug von Eltern in die Weiterentwicklung der Angebote.....	22
Familien in vulnerablen Lebenssituationen.....	23
Information über Angebote für vulnerable Familien	24
Finanzielle Zugänglichkeit	25
Kinder- und familienfreundliche Lebensräume.....	26
Verfügbarkeit von Spiel- und Begegnungsorten für Kinder und Jugendliche.....	27
Beteiligungsgefässe.....	29

Zuständigkeit für den Themenbereich Frühe Kindheit / Familie

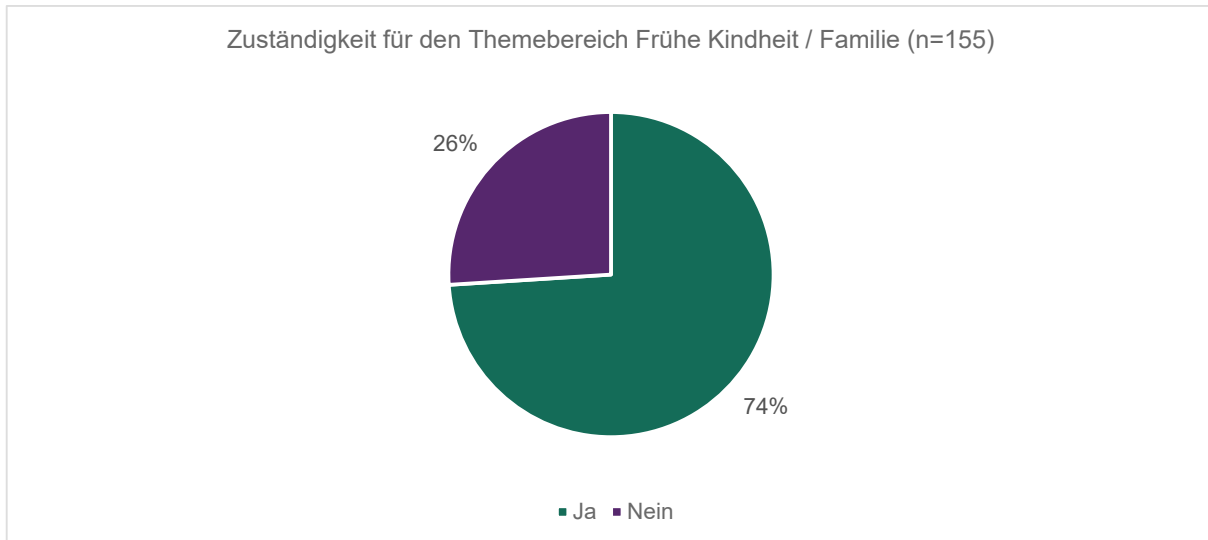


Abbildung 1: Zuständigkeit für den Themenbereich Frühe Kindheit / Familie (n=155)

An der Befragung beteiligte Personen nach Berufsbezeichnung und Themenverantwortung

Funktion / Bezeichnung	Total	Ja	Nein	Anteil Ja
Abteilungsleitung KES / Berufsbeistand	1	1	0	100%
(Bereichs)Leitung Gesellschaft, Soziales, Bildung	5	5	0	100%
Fachbereich / Fachstelle Gesellschaft (inkl. Fachmitarbeiterin, Fachspezialistin)	4	4	0	100%
(Fachbereichs)Leitung Kind und Familie (inkl. Frühe Kindheit)	2	2	0	100%
Gemeindeammann / Frau Gemeindeammann	4	3	1	75%
Gemeinderat / Gemeinderätin (allgemein)	34	31	3	91%
Gemeinderat / Gemeinderätin Ressort Soziales / Familie / Kinder & Jugend	8	8	0	100%
Gemeindeschreiber/in (allgemein, alle Varianten inkl. Stv., GS)	69	38	31	55%
Jugend- und Familienberatung	1	1	0	100%
Leitung Soziale Dienste	14	13	1	93%
Leiterin Gemeindebüro / Verwaltungsleiter/in	3	0	3	0%
Soziale Dienste (Stelle ohne Leitung)	1	0	1	0%
Stadtschreiber-Stv.	1	1	0	100%
Vizeammann	7	6	1	86%
Sonstige / nicht eindeutig zuordenbar (Gemeinde Kirchleerau)	1	1	0	100%
GESAMT	155	114	41	74%

Tabelle 1: Kreuztabelle Berufsbezeichnung und Themenverantwortung Frühe Kindheit / Familie (n=155)

Regelung der Zuständigkeit für den Themenbereich Frühe Kindheit / Familie

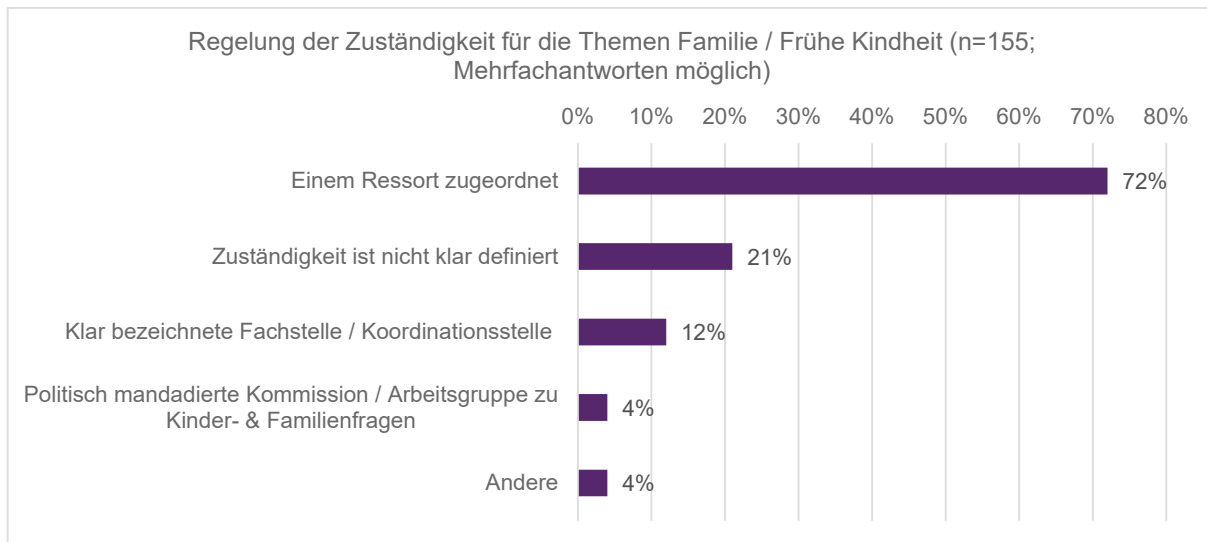


Abbildung 2: Regelung der Zuständigkeit für die Themen Frühe Kindheit / Familie (n=155)

Auswertung nach Ressorts

Ressort-Gruppe	N	Anteil
Soziales (allein)	35	23%
Bildung (allein od. mit Tagesstruktur/Kultur)	19	12%
Soziales & Gesundheit (kombiniert)	12	8%
Familie / Jugend / Frühe Kindheit	11	7%
Soziales & Bildung (kombiniert)	8	5%
Soziales & Weitere Kombination	8	5%
Gesellschaft (inkl. Kultur und Sport)	4	3%
Sonstige / übergreifend / unklar	3	2%
Keine Angabe	55	36%

Tabelle 2: Auswertung der Ressorts

Konzeptionelle Grundlagen der Frühen Kindheit in den Gemeinden

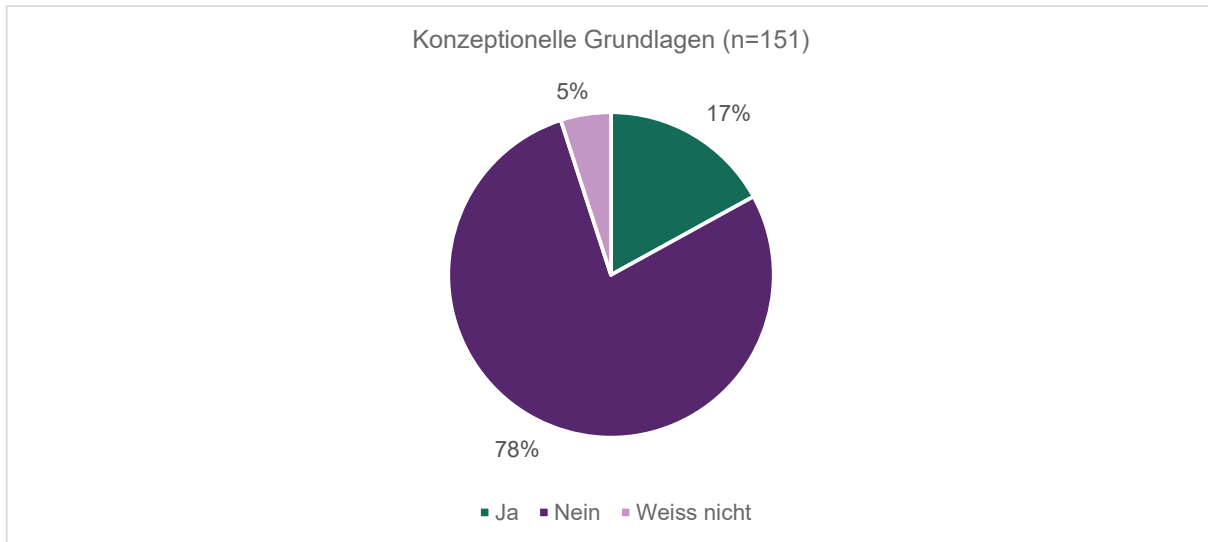


Abbildung 3: Konzeptionelle Grundlagen (n=151)

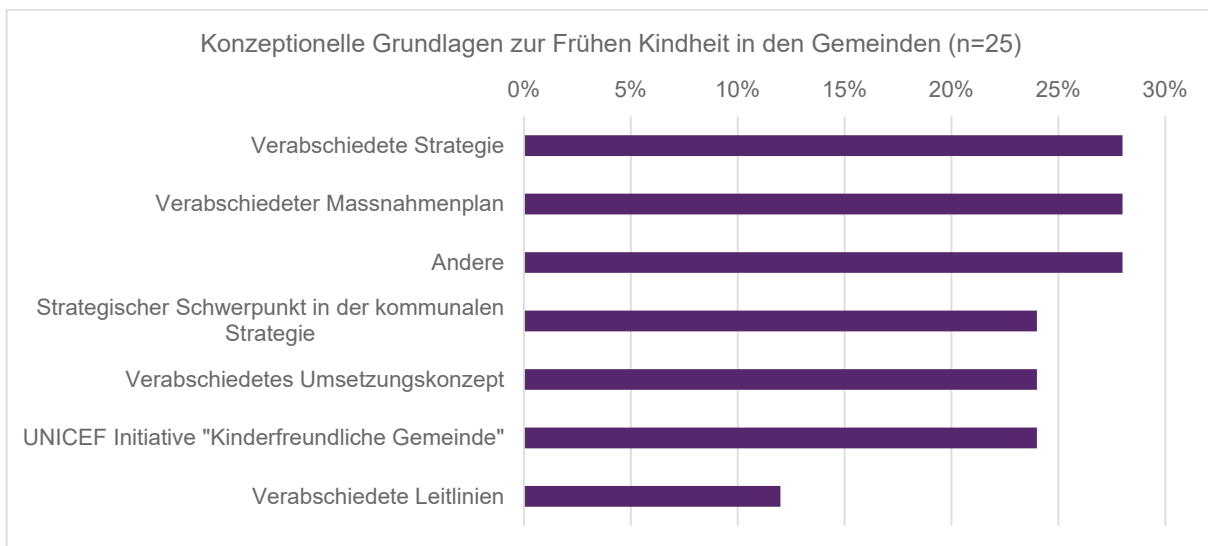


Abbildung 4: Konzeptionelle Grundlagen zur Frühen Kindheit in den Gemeinden (n=25; Mehrfachantworten möglich)

Beweggründe

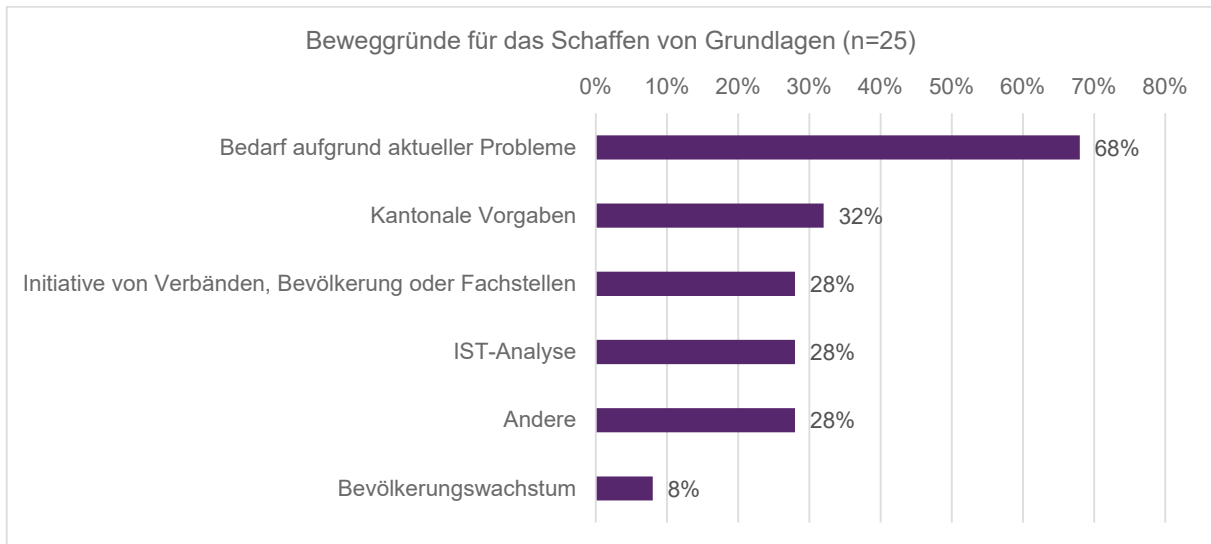


Abbildung 5: Beweggründe für das Schaffen von Grundlagen der frühen Kindheit (n=25)

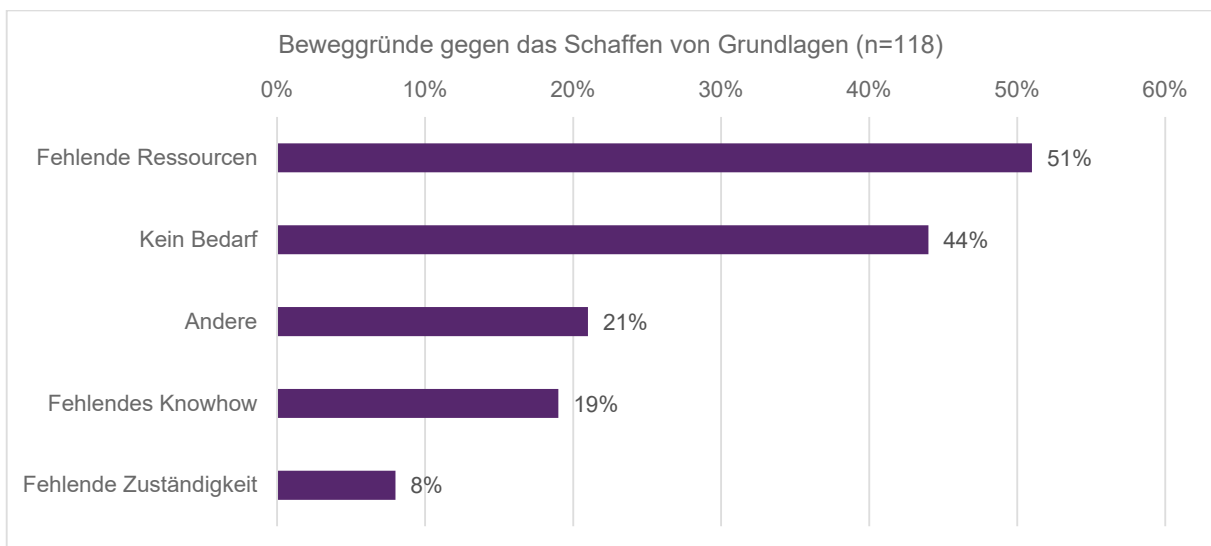


Abbildung 6: Beweggründe gegen das Schaffen von Grundlagen für die Frühe Kindheit (n=118)

Andere:

- Gemeindegrösse (n=6)
- Zuständigkeit ausgelagert (private Organisationen; MVB) (n=6)
- Thema neu (n=3)
- Bedarfserhebung gestartet / läuft aktuell (n=2)
- Zuständigkeiten erst kürzlich geklärt und zugeordnet
- Kein politischer Druck
- Augenscheinlich kein Bedarf
- Aufbau Frühförderungsangebote war Gegenstand des Legislaturprogramms 2022–2025

- Punktuelle Strategien und Konzepte, aber keine umfassende Gesamtstrategie bzw. -konzept zum Thema Frühe Kindheit
- Strategien sind bekannt aber nicht dokumentiert

Steuerung der Umsetzung der Strategie

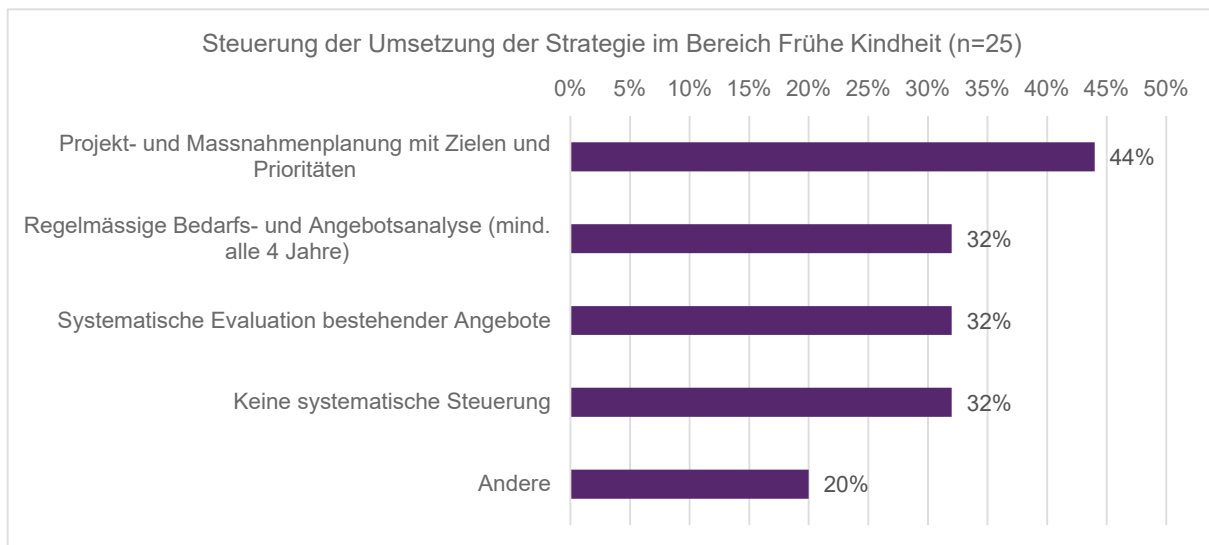


Abbildung 7: Steuerung der Umsetzung der Strategie im Bereich Frühe Kindheit (n=25; Mehrfachantworten möglich)

Pläne betreffend Früher Kindheit für die kommenden Jahre

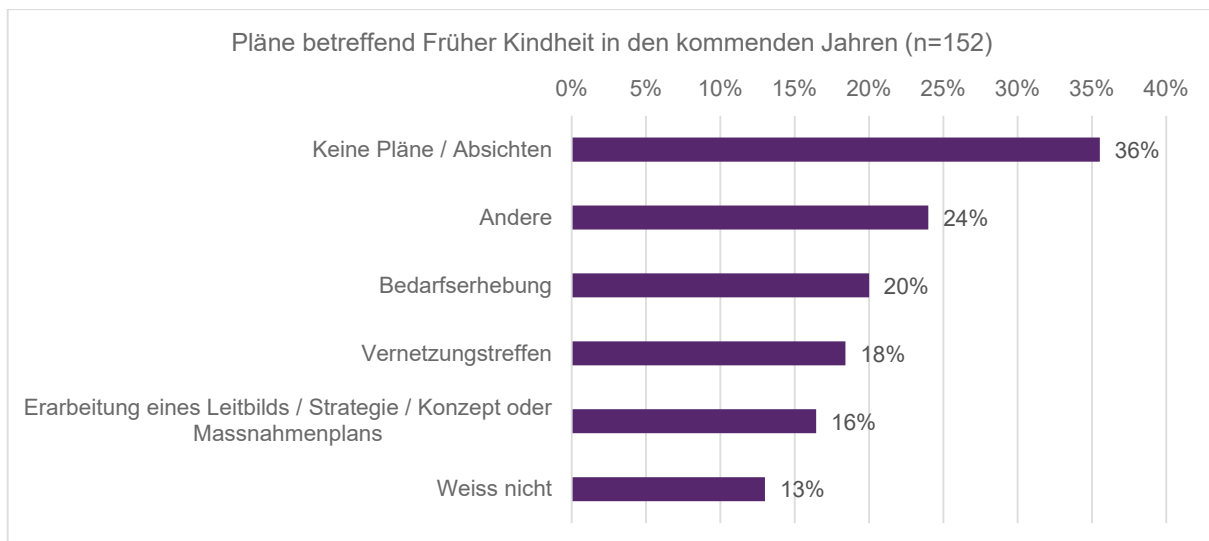


Abbildung 8: Pläne der Gemeinden betreffend Früher Kindheit in den kommenden Jahren (n=152; Mehrfachnennungen möglich)

Andere:

- Bestehende Angebote / laufende Aktivitäten weiter ausbauen (n=10)
- Planung / Konzepterarbeitung geplant (n=8)
- Aufbau neuer Angebote (z.B. Kita, Familienberatung) (n=5)
- Verweis auf externe Fachstellen / regionale Kooperationen (n=3)

- Sprachstandserhebung / Sprachförderung (n=3)
- Bedarfserhebung geplant (n=2)
- Kein Bedarf (n=2)
- Massnahmenpläne bei Schulen (n=1)

Rechtliche Grundlagen

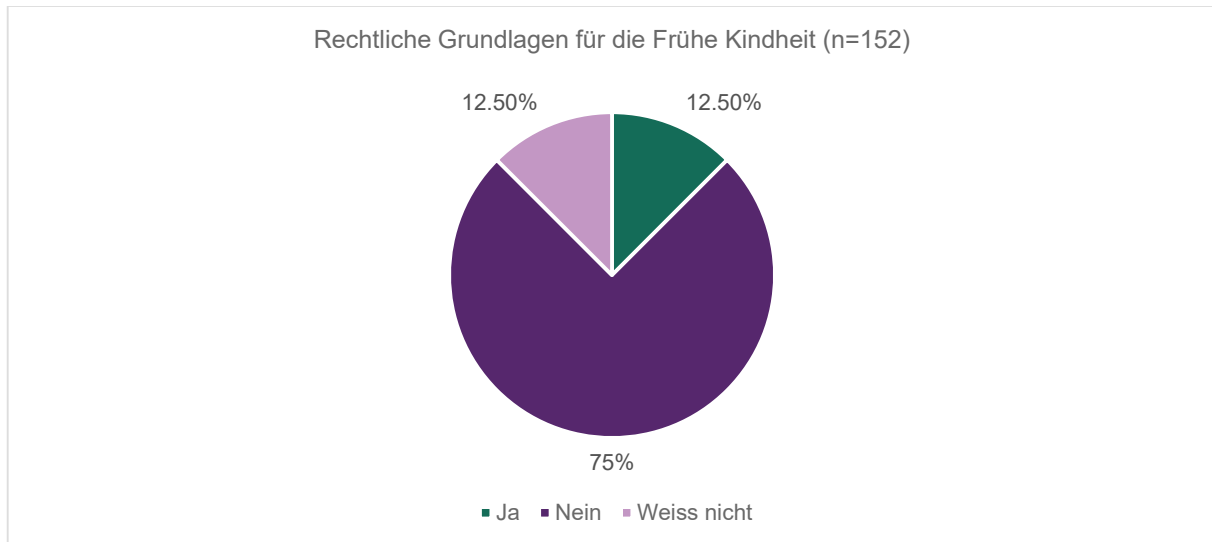


Abbildung 9: Rechtliche Grundlagen der Gemeinden im Bereich der Frühen Kindheit (n=152)

Schwerpunkte der Frühen Förderung

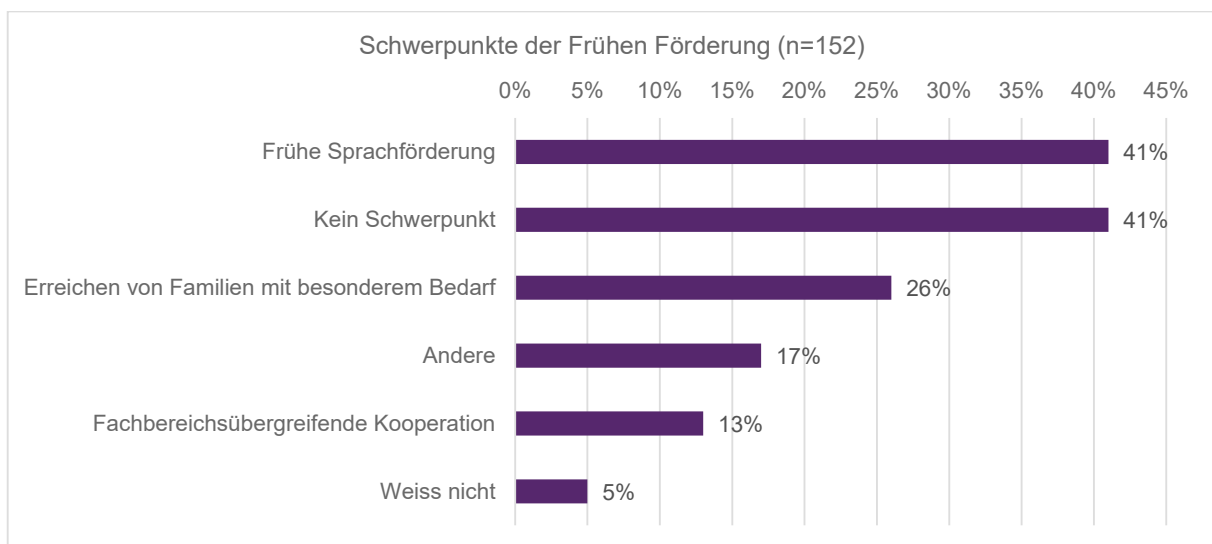


Abbildung 10: Schwerpunkte der Gemeinden in Bezug auf die Frühe Förderung (n=152; Mehrfachnennungen möglich)

Andere:

- Bedarfserhebung / Planung (noch ausstehend) (n=9)
- Strukturelle / politische Massnahmen (n=5)

- Sprachförderung (n=5)
- Eltern- und Familienunterstützung (n=5)
- Niederschwellige Angebote / Begegnungsorte (n=3)

(Weitere) strategische Grundlagen im Bereich Familie

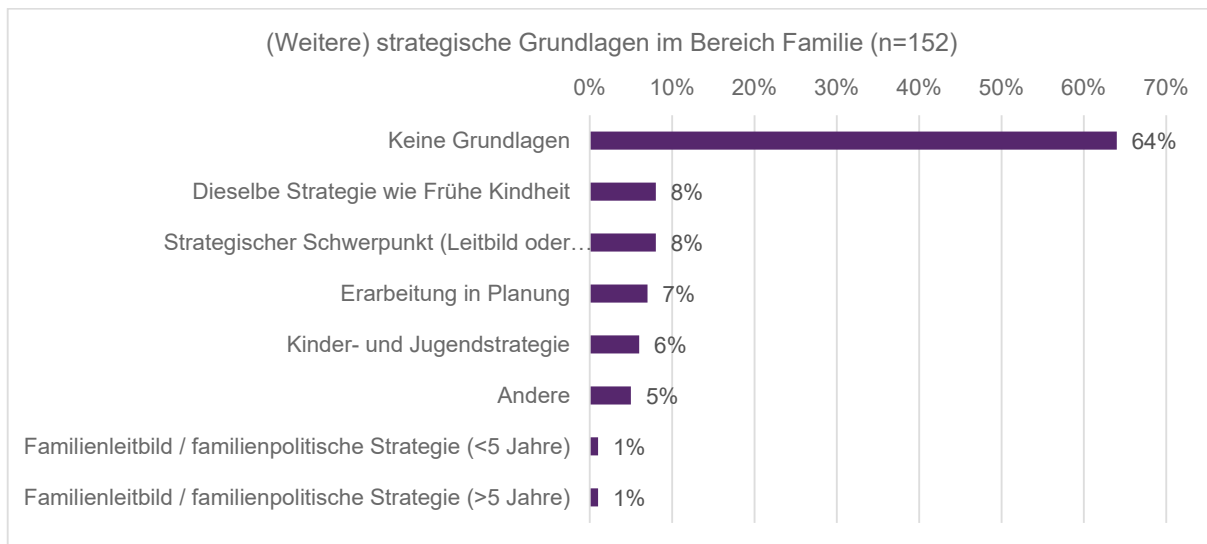


Abbildung 11: (weitere) strategische Grundlagen im Bereich Familie (n=152)

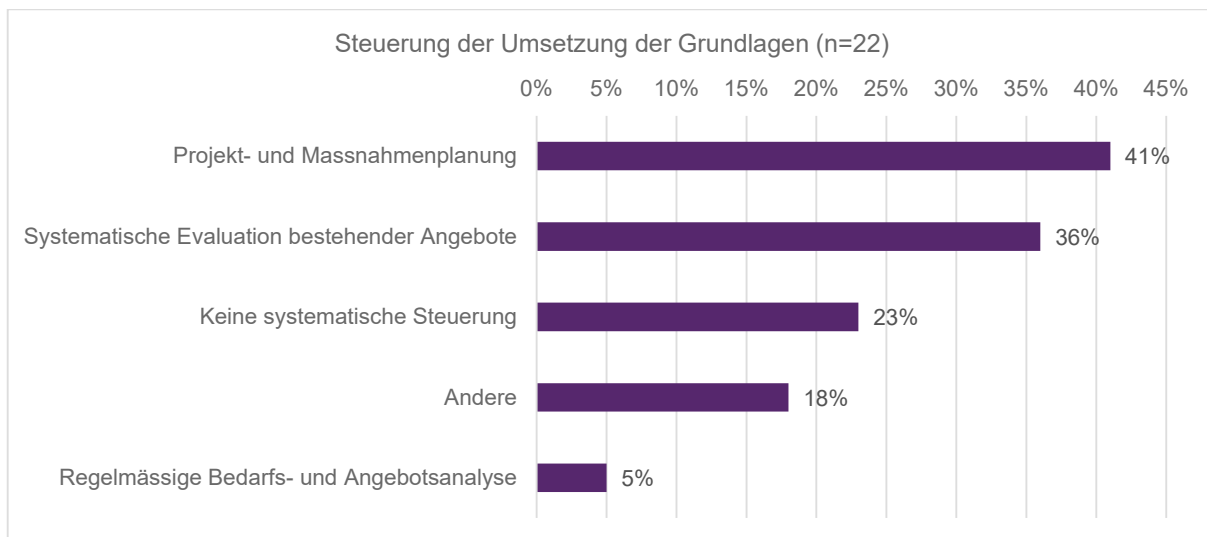


Abbildung 12: Steuerung der Umsetzung der (weiteren) Grundlagen im Bereich Familie (n=22; Mehrfachnennungen möglich)

Angebote

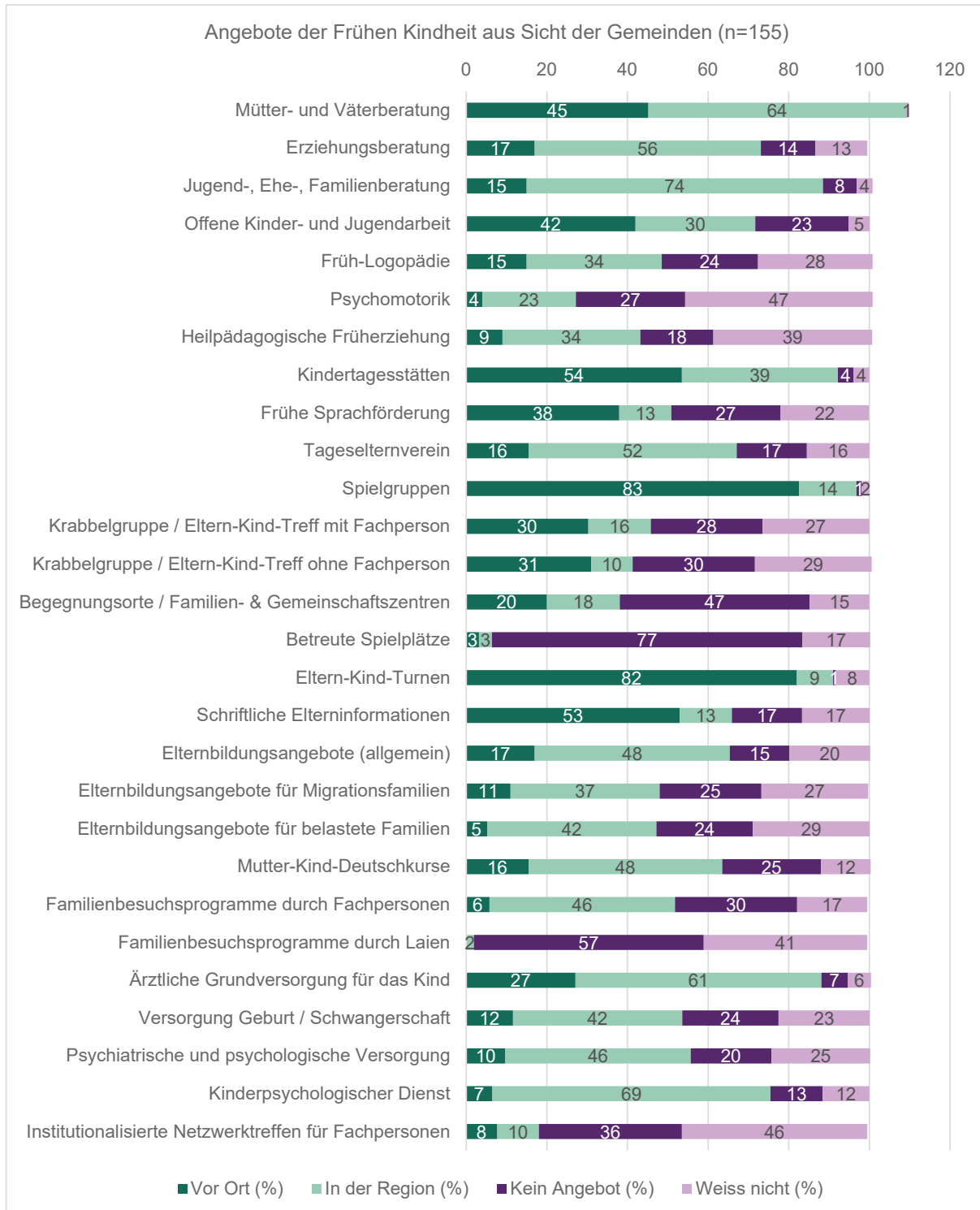


Abbildung 13: Angebote der Frühen Kindheit aus Sicht der Gemeinden (n=155, Mehrfachnennung bei Mütter- und Väterberatung möglich)

Vorhanden vor Ort (in der Gemeinde)

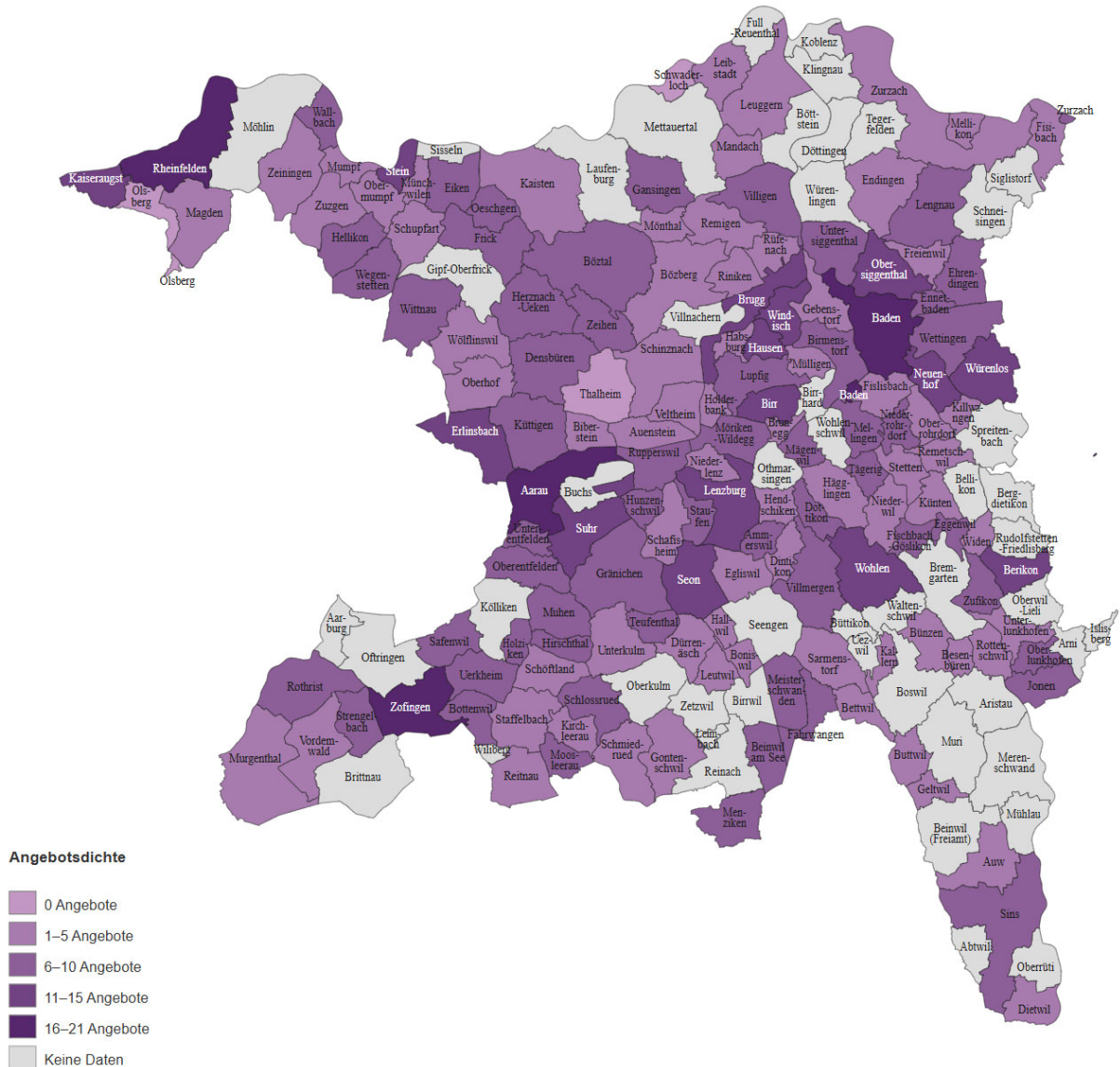


Abbildung 14: Angebotsdichte vor Ort in den Gemeinden (n=155)

Vorhanden in der Region (für Familien nutzbar)

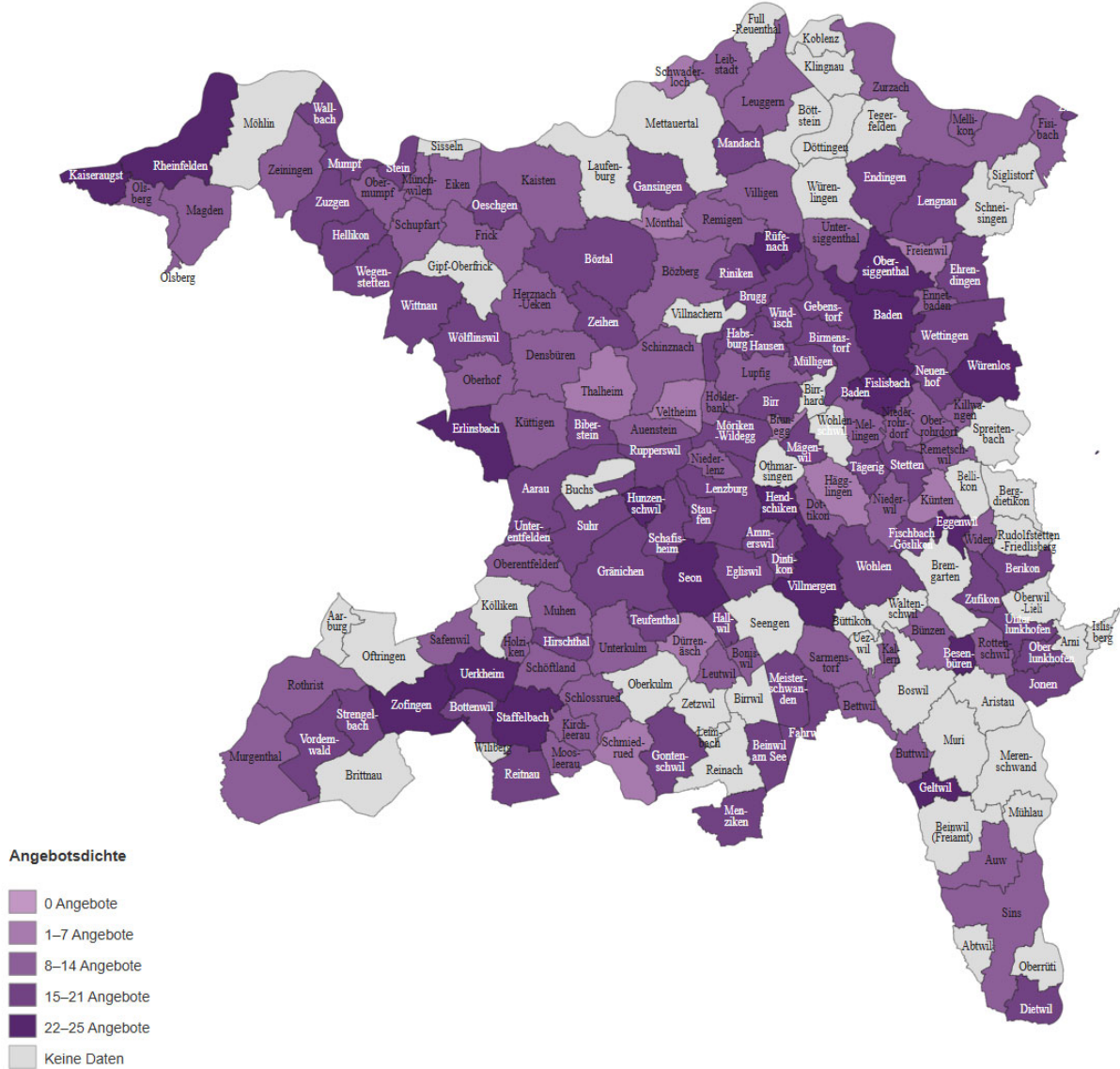


Abbildung 15: Angebotsdichte in der Region (n=155)

Finanzierung der Angebote

Angebot	n	Ausschliesslich von der Gemeinde finanziert	Von der Gemeinde teilfinanziert	Keine Finanzierung durch Gemeinde	Weiss nicht
Ärztliche Grundversorgung für das Kind	132	2%	5%	77%	16%
Versorgung bei Geburt und Schwangerschaft	79	0%	15%	71%	14%
Psychiatrische und psychologische Versorgung	83	1%	11%	74%	15%
Krabbelgruppe / Eltern-Kind-Treff ohne Fachperson	62	0%	23%	69%	8%
Familienbesuchsprogramme durch Laien	3	0%	0%	67%	33%
Spielgruppen	150	2%	31%	63%	4%
Krabbelgruppe / Eltern-Kind-Treff mit Fachperson	71	9%	21%	61%	10%
Eltern-Kind-Turnen	140	1%	29%	60%	10%
Kinderpsychologischer Dienst	112	5%	20%	52%	23%
Begegnungsorte / Familienzentren / Gemeinschaftszentren / Quartierzentren	58	24%	22%	41%	12%
betreute Spielplätze	10	40%	10%	40%	10%
Kindertagesstätte	143	4%	55%	39%	3%
Tageselternverein	104	5%	38%	39%	18%
Psychomotorik	40	18%	15%	38%	30%
Frühe Sprachförderung	78	13%	40%	32%	15%
Elternbildungsangebote	99	15%	40%	28%	16%
Heilpädagogische Früherziehung	65	22%	14%	28%	37%
Mutter-Kind-Deutschkurse	96	3%	42%	28%	27%
Früh-Logopädie	73	37%	11%	25%	27%
institutionalisierte Netzwerktreffen	28	43%	21%	25%	11%
Elternbildungsangebote für Migrationsfamilien	72	14%	44%	21%	21%
Elternbildungsangebote familiäre Belastungssituationen	71	18%	48%	16%	18%
Familienbesuchsprogramme durch Fachpersonen	78	26%	45%	13%	17%
offenen Kinder- und Jugendarbeit	110	51%	31%	11%	6%
schriftliche Elterninformationen	100	58%	23%	10%	9%
Erziehungsberatung	112	48%	36%	4%	13%
Jugend-, Ehe-, Familienberatung	125	55%	37%	1%	7%
Mütter- und Väterberatung	153	58%	33%	1%	9%

Tabelle 3: Finanzierung der Angebote im Bereich der frühen Kindheit

Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und den Angeboten im Bereich Frühe Kindheit

Angebot	n	Enge Zusammen- arbeit	Keine Zusammen- arbeit	Weiss nicht	Zusammen- arbeit nach Be- darf
Offene Kinder- und Jugendar- beit	110	60%	6%	4%	31%
Institutionalisierte Netzwerk- treffen (Fachpersonen)	28	57%	11%	4%	29%
Mütter- und Väterberatung	153	54%	5%	3%	37%
Jugend-, Ehe-, Familienbera- tung	125	44%	5%	3%	35%
Erziehungsberatung	112	38%	8%	3%	51%
Frühe Sprachförderung (Kita/Spielgruppen)	78	22%	22%	6%	50%
Kindertagesstätte	143	22%	37%	1%	39%
Schriftliche Elterninformatio- nen	100	22%	27%	6%	45%
Elternbildungsangebote für Familien in Belastungssituatio- nen	71	21%	23%	9%	48%
Früh-Logopädie	73	18%	15%	10%	58%
Elternbildungsangebote	99	17%	36%	6%	41%
Elternbildungsangebote für Migrationsfamilien	72	17%	23%	9%	52%
Heilpädagogische Früherzie- hung	65	17%	29%	6%	48%
Spielgruppen	150	17%	37%	1%	46%
Tageselternverein	104	17%	38%	0%	45%
Begegnungsorte / Familien- / Gemeinschafts- / Quartierzen- tren	58	16%	37%	7%	40%
Krabbelgruppe / Eltern-Kind- Treff (mit Fachperson)	71	16%	47%	4%	34%
Mutter-Kind-Deutschkurse	96	16%	34%	5%	45%
Familienbesuchsprogramm (Fachpersonen)	78	14%	17%	4%	65%
Kinderpsychologischer Dienst	112	9%	35%	8%	48%
Psychomotorik	40	8%	45%	8%	40%
Versorgung bei Geburt und Schwangerschaft	79	6%	59%	9%	26%
Psychiatrische und psycholo- gische Versorgung	83	5%	54%	8%	33%
Eltern-Kind-Turnen	140	4%	54%	4%	39%
Betreute Spielplätze	10	3%	14%	0%	11%
Krabbelgruppe / Eltern-Kind- Treff (ohne Fachperson)	62	2%	55%	0%	44%
Ärztliche Grundversorgung für das Kind	132	1%	66%	6%	27%
Familienbesuchsprogramm (Laien)	3	0%	0%	33%	67%

Tabelle 4: Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und den Angeboten im Bereich Frühe Kindheit

Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden in den Angeboten der frühen Kindheit

Angebot	n	Zusammenarbeit mit weiteren Gemeinden	Zusammenarbeit auf Bezirksebene	Zusammenarbeit mit dem Kanton	Keine Zusammenarbeit	Weiss nicht
Offene Kinder- und Jugendarbeit	110	64%	15%	2%	22%	3%
Jugend-, Ehe-, Familienberatung	125	46%	52%	0%	12%	5%
Erziehungsberatung	112	44%	46%	0%	16%	1%
Mütter- und Väterberatung	153	41%	54%	1%	9%	5%
Elternbildung für Migrationsfamilien	72	36%	21%	8%	33%	12%
Institutionalisierte Netzwerktreffen (Fachpersonen)	28	29%	25%	11%	36%	7%
Mutter-Kind-Deutschkurse	96	23%	16%	14%	46%	6%
Elternbildung für Familien in Belastungssituationen	71	21%	37%	1%	34%	10%
Früh-Logopädie	73	21%	32%	7%	29%	16%
Tageselternverein	104	21%	13%	4%	57%	7%
Heilpädagogische Früherziehung	65	18%	25%	11%	31%	18%
Elternbildungsangebote	99	18%	27%	2%	45%	8%
Begegnungsorte / Familien- / Gemeinschafts- / Quartierzentren	58	16%	5%	0%	67%	12%
Kindertagesstätte	143	15%	2%	1%	79%	3%
Psychomotorik	40	12%	28%	8%	40%	15%
Frühe Sprachförderung (Kita/Spielgruppen)	78	10%	9%	10%	69%	6%
Krabbelgruppe / Eltern-Kind-Treff (mit Fachperson)	71	10%	4%	4%	75%	8%
Kinderpsychologischer Dienst	112	9%	21%	13%	51%	13%
Familienbesuchsprogramm (Fachpersonen)	78	8%	27%	10%	49%	8%
Versorgung bei Geburt und Schwangerschaft	79	8%	15%	1%	67%	13%
Eltern-Kind-Turnen	140	7%	0%	0%	83%	10%
Spielgruppen	150	6%	1%	1%	86%	7%
Schriftliche Elterninformationen	100	6%	10%	2%	75%	10%
Psychiatrische und psychologische Versorgung	83	6%	10%	5%	66%	16%
Krabbelgruppe / Eltern-Kind-Treff (ohne Fachperson)	62	5%	0%	2%	85%	8%
Ärztliche Grundversorgung für das Kind	132	3%	4%	2%	76%	17%
Betreute Spielplätze	10	10%	0%	0%	80%	10%
Familienbesuchsprogramm (Laien)	3	0%	0%	0%	33%	67%

Tabelle 5: Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden nach Angeboten im Bereich Frühe Kindheit (Mehrfachnennungen möglich)

Vernetzung

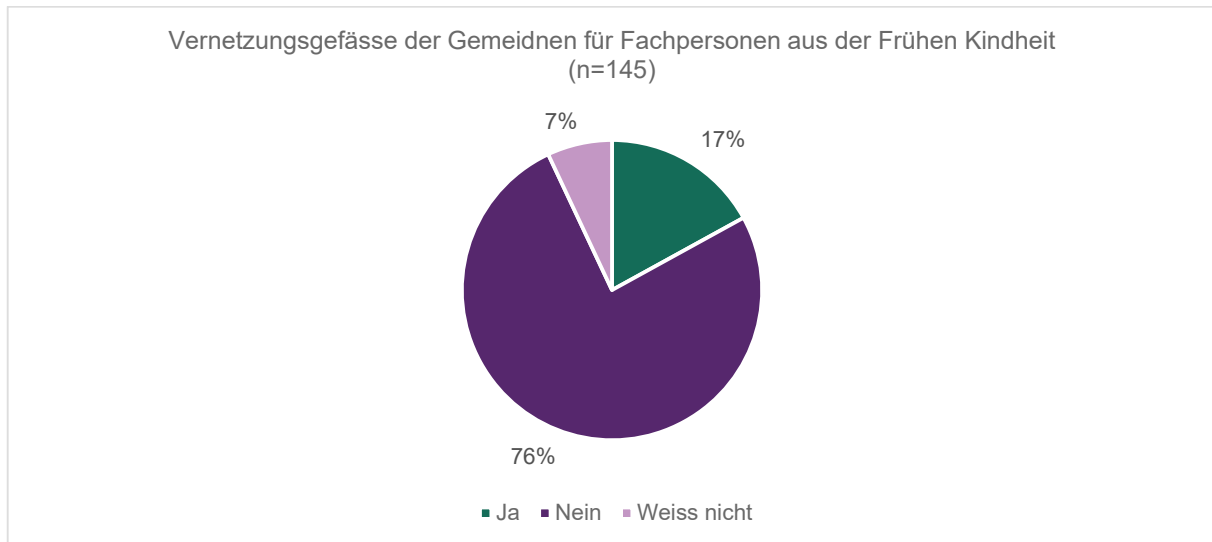


Abbildung 16: Vernetzungsgefässen der Gemeinden für Fachpersonen der Frühen Kindheit (n=145)

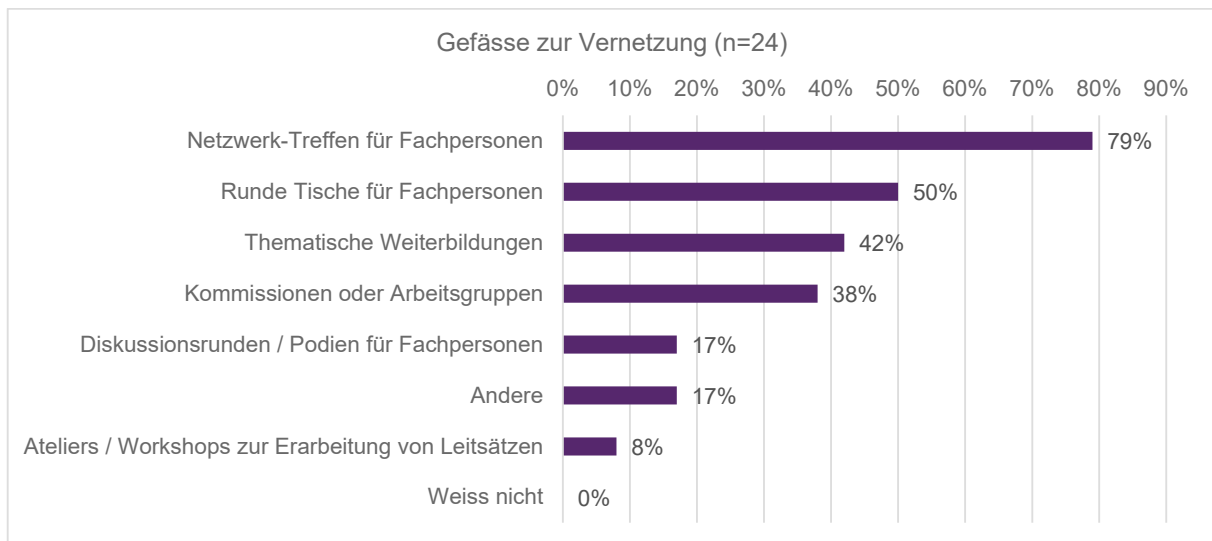


Abbildung 17: Gefässe der Gemeinden zur Vernetzung (n=24; Mehrfachnennungen möglich)

Andere:

- Arbeitsgruppen (n=2)
- Arbeitsgruppe in Planung (n=1)
- Fachbereich Impuls Zusammenleben aargauSüd

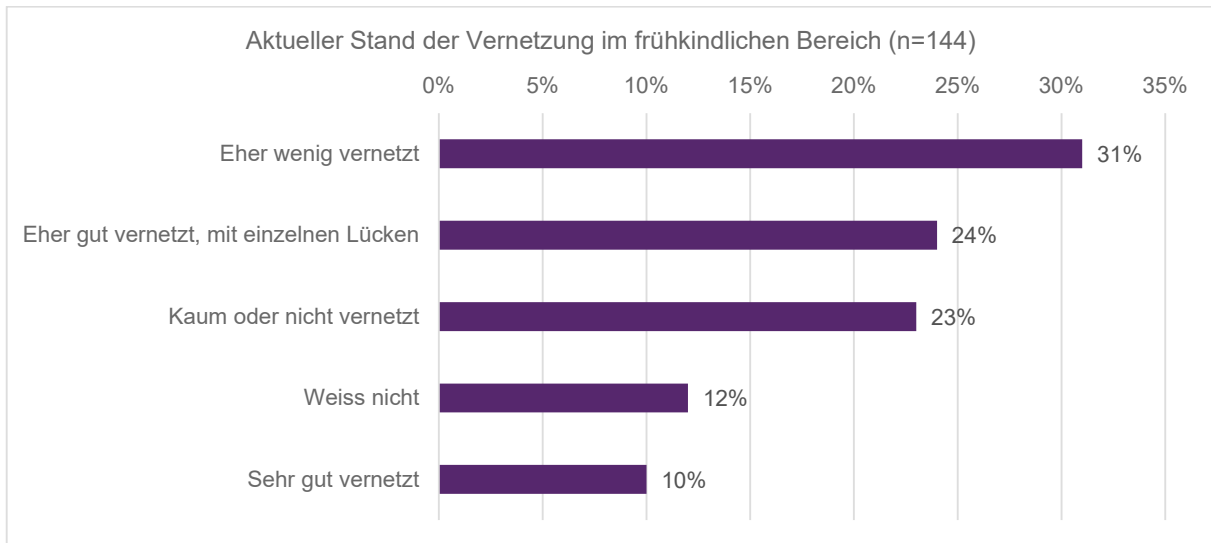


Abbildung 18: Beurteilung der Gemeinden zum aktuellen Stand der Vernetzung (n=144)

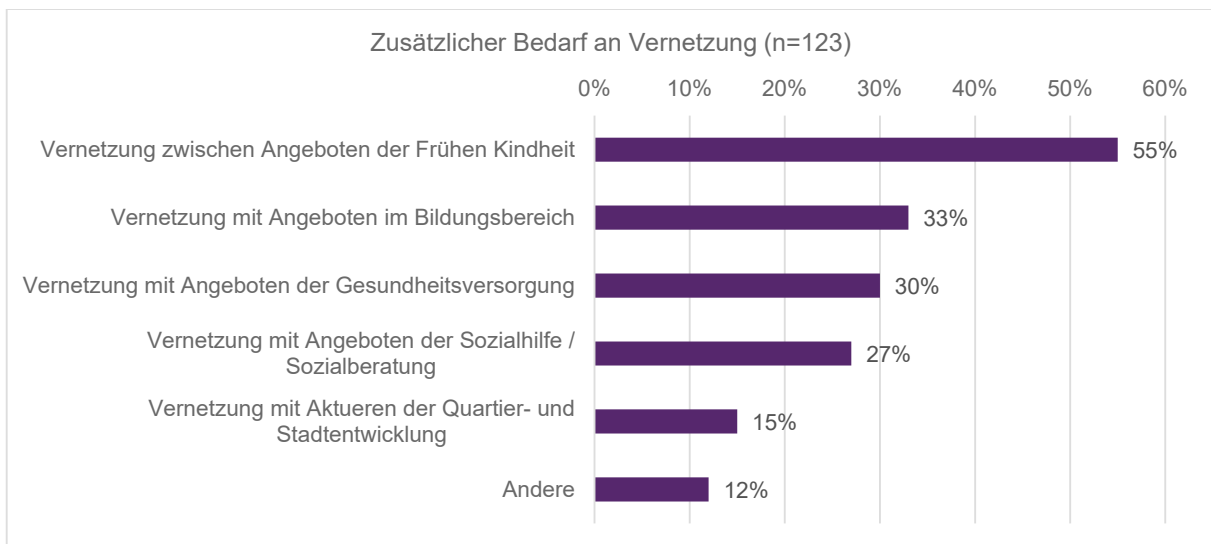


Abbildung 19: Bereiche, in denen Gemeinden zusätzlichen Bedarf an Vernetzung sehen (n=123; Mehrfachnennungen möglich)

Andere:

- Kein Bedarf (n=7)
- Abklärungen laufen (n=3)
- Bedarfsorientierte Vernetzung (n=1)
- Ohne Antwort (n=1)
- Weiss nicht (n=1)

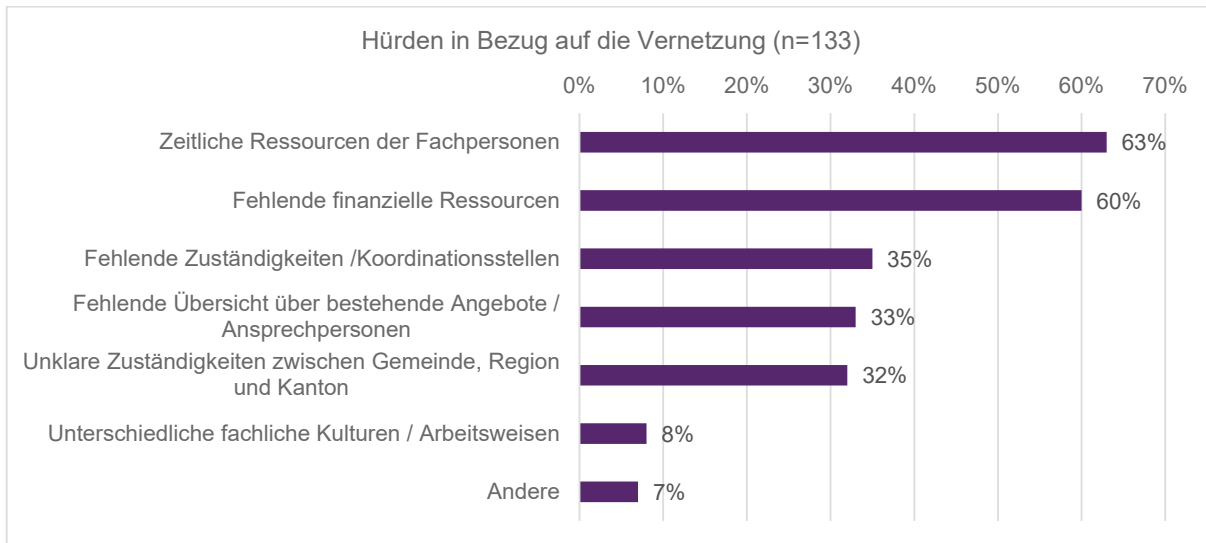


Abbildung 20: Hürden, welche die Vernetzung im frühkindlichen Bereich in den Gemeinden und Regionen erschweren (n=133; Mehrfachnennung möglich)

Andere:

- Kein Bedarf (n=4)
- Strukturelle / koordinative Herausforderungen (n=2)
- Bürokratischer Aufwand (n=1)
- Ideologische Kritik (n=1)
- Weiss nicht (n=1)

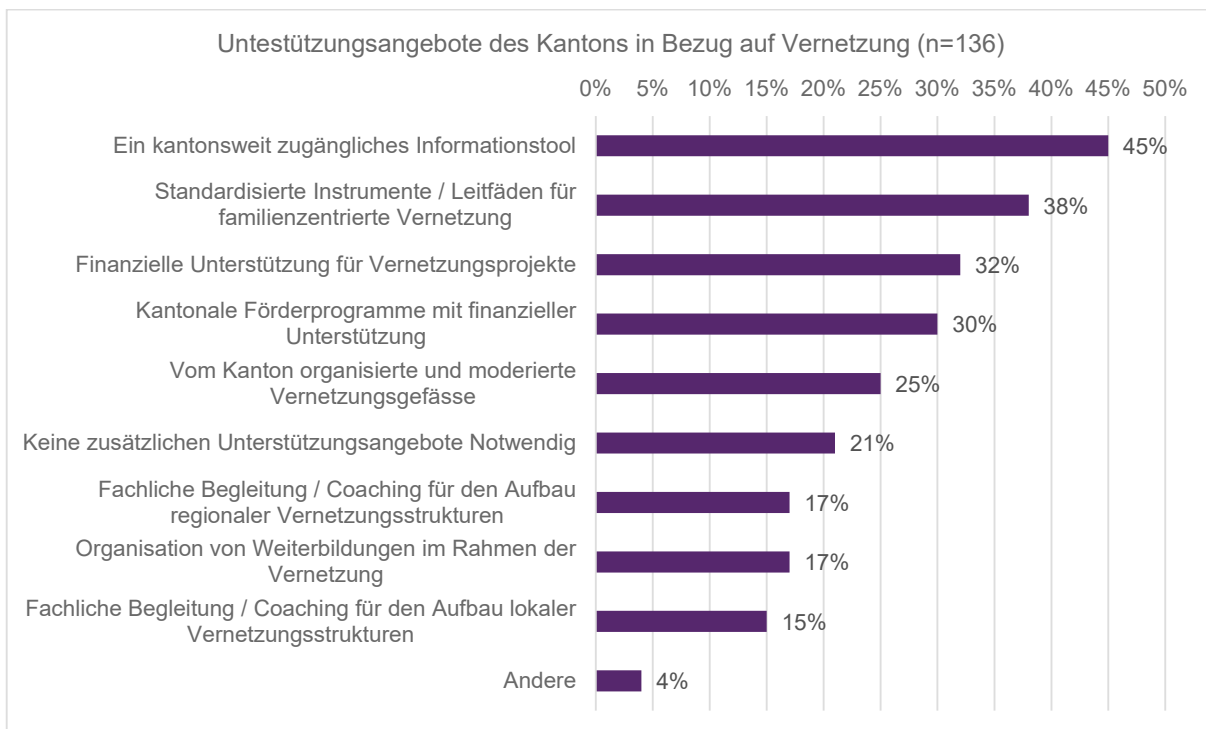


Abbildung 21: Unterstützungsangebote des Kantons für die Gemeinden im Bereich der Vernetzung (n=136; Mehrfachnennungen möglich)

Andere:

- Kostenübernahme für kleinere Gemeinden (n=1)
- Paradigmenwechsel: weg von punktuellen Massnahmen hin zu einem ganzheitlichen Entwicklungsverständnis (z.B. verbindliche Qualitätsstandards; Aufsichtsstellen; Finanzierungsregelungen) (n=1)
- Ideologische Kritik (n=1)
- Weiss nicht (n=1)

Angebotsübersicht

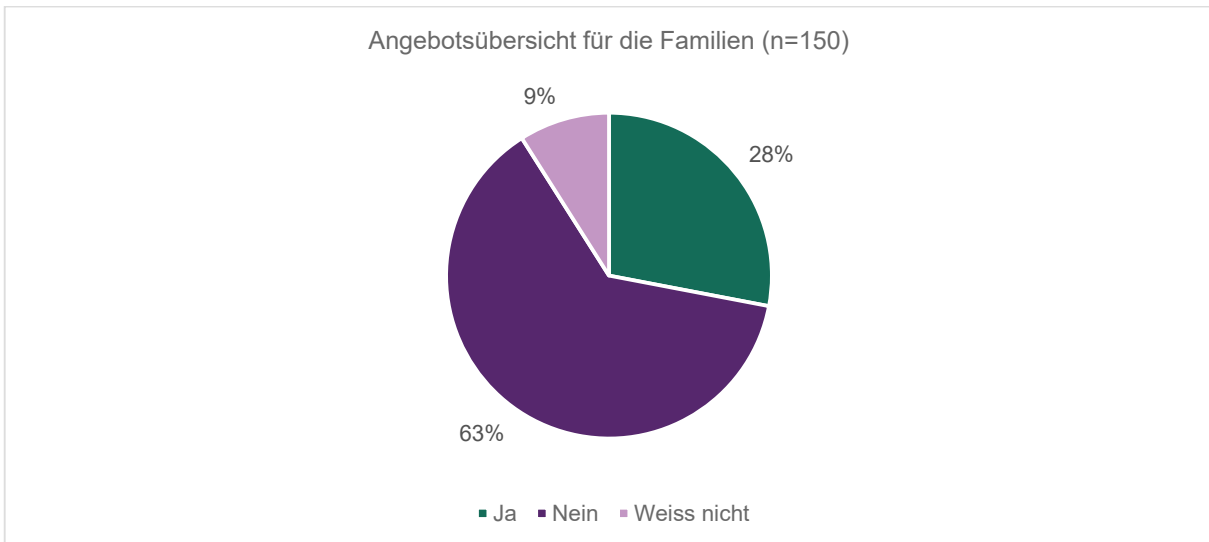


Abbildung 22: Übersicht für Familien über alle verfügbaren Angebote im Bereich der Frühen Kindheit (n=150)

Art der Übersicht:

- Webseite (n=18)
- Flyer / Printmedien (n=7)
- In Planung (n=5)
- Kombination Webseite / Print (n=3)
- Interne / informelle Übersicht (n=2)

Zusätzlicher Bedarf aus Sicht der Gemeinden an Angeboten im Bereich Frühe Kindheit

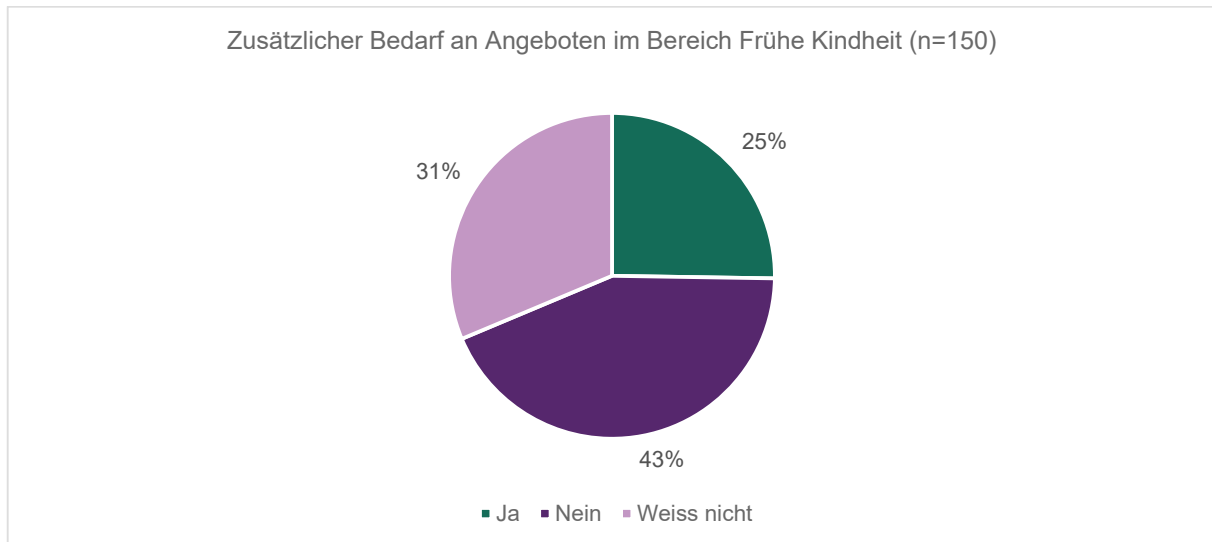


Abbildung 23: Zusätzlicher Bedarf an Angeboten im Bereich der frühen Kindheit (n=150)

Zusätzlicher Bedarf:

- Sprachförderung und Deutschkurse (n=9)
- Elternbildung und Förderung von Erziehungskompetenzen n=6)
- Betreuungsangebote (Kita, Spielgruppe, Tagesbetreuung) (n=6)
- Angebote können nicht definiert werden / werden eruiert (n=4)
- Angebote für Kinder mit besonderen Bedürfnissen (n=3)
- Aufsuchende Arbeit spezifisch für vulnerable Familien (n=3)
- Beratungsangebote und psychologische Versorgung (n=3)
- Begegnungsorte und niederschwellige Treffpunkte (n=3)
- Sichtbarkeit und Information bestehender Angebote (n=2)
- Strukturelle und kantonale Forderungen (n=3)
 - Frühe Förderung mit kantonaler Finanzierung
 - Erarbeitung eines Kinder- und Jugendhilfegesetzes im Kanton Aargau
 - Kantonal geregelte Finanzierung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Qualitätsvorgaben der Gemeinde für Angebote im Bereich der frühen Kindheit

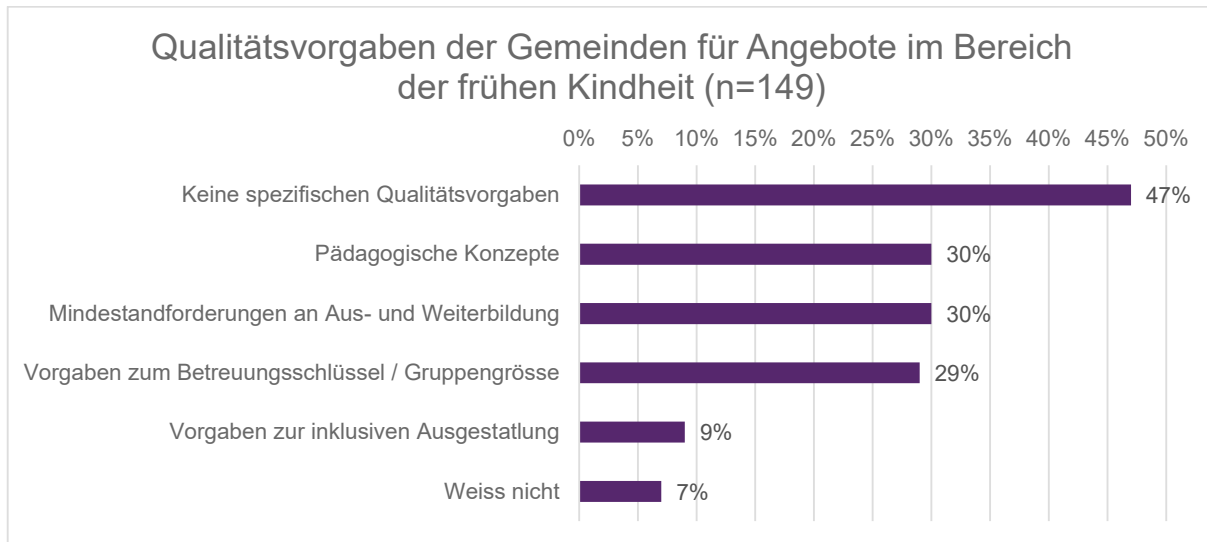


Abbildung 24: Qualitätsvorgaben der Gemeinde für Angebote im Bereich der frühen Kindheit (n=149)

Qualitätssicherung bzw. Weiterentwicklung

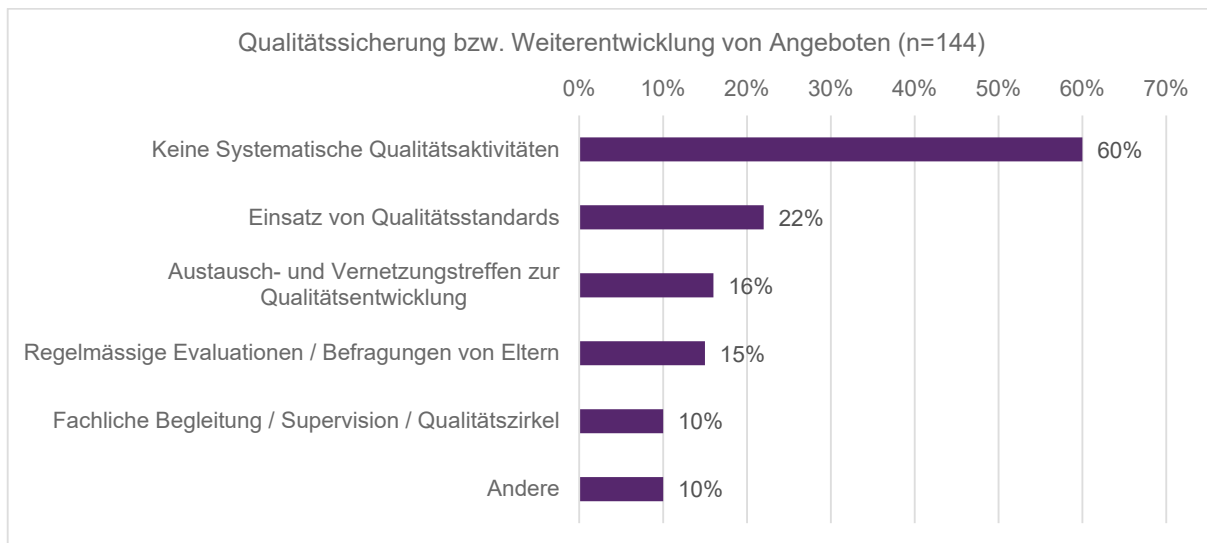


Abbildung 25: Qualitätssicherung bzw. Weiterentwicklung von Angeboten der Frühen Kindheit (n=144; Mehrfachnennungen möglich)

Andere:

- Aufsicht und Qualitätssicherung gemäss gesetzlichen Vorgaben (z.B. PAVO / KiBeG) (n=6)
- In Erarbeitung / Aufbau (n=5)
- Aufsicht durch externe Stellen oder Vereine (n=3)

Einbezug von Eltern in die Weiterentwicklung der Angebote

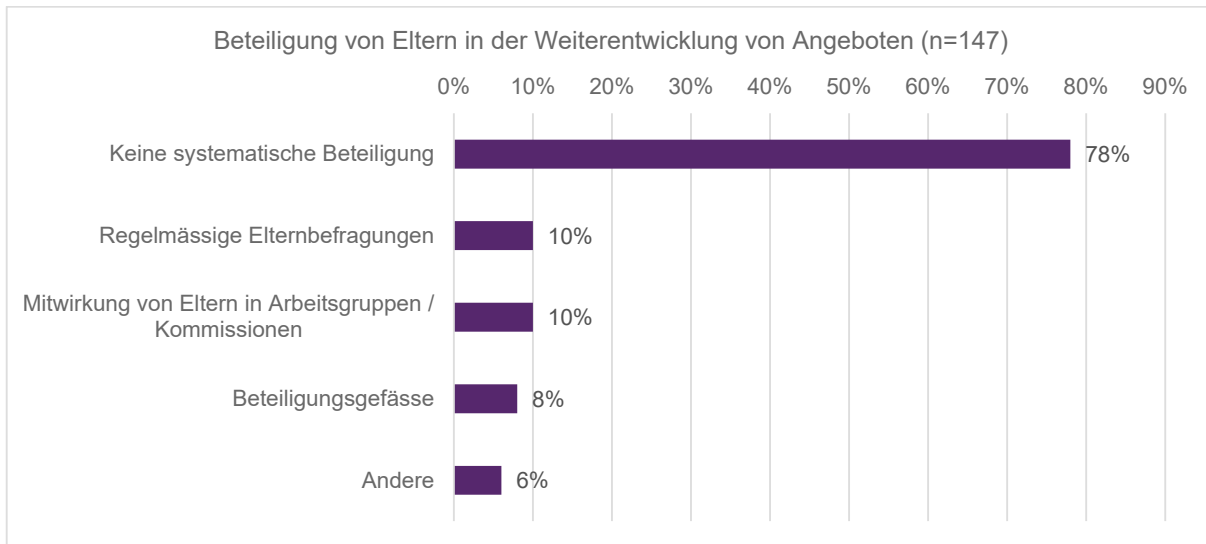


Abbildung 26: Beteiligung von Eltern an der Weiterentwicklung von Angeboten der Frühen Kindheit (n=144; Mehrfachnennungen möglich)

Andere:

- Im Aufbau (n=3)
- Verantwortung bei den Angeboten / Vereinen (n=2)
- Eltern in der Pflicht / Verantwortung (n=1)
- Weiss nicht (n=1)

Familien in vulnerablen Lebenssituationen

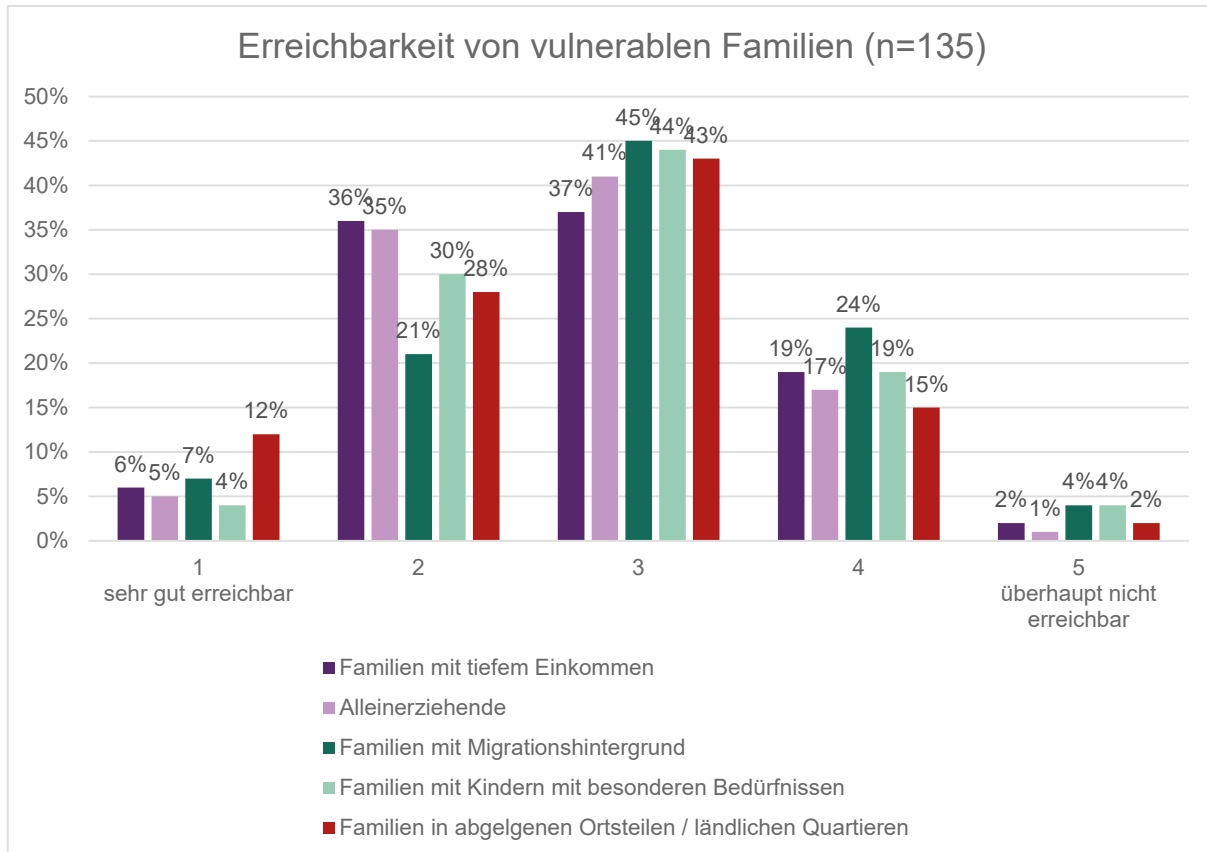


Abbildung 27: Erreichbarkeit von Familien in vulnerablen Lebenslagen (n=135)

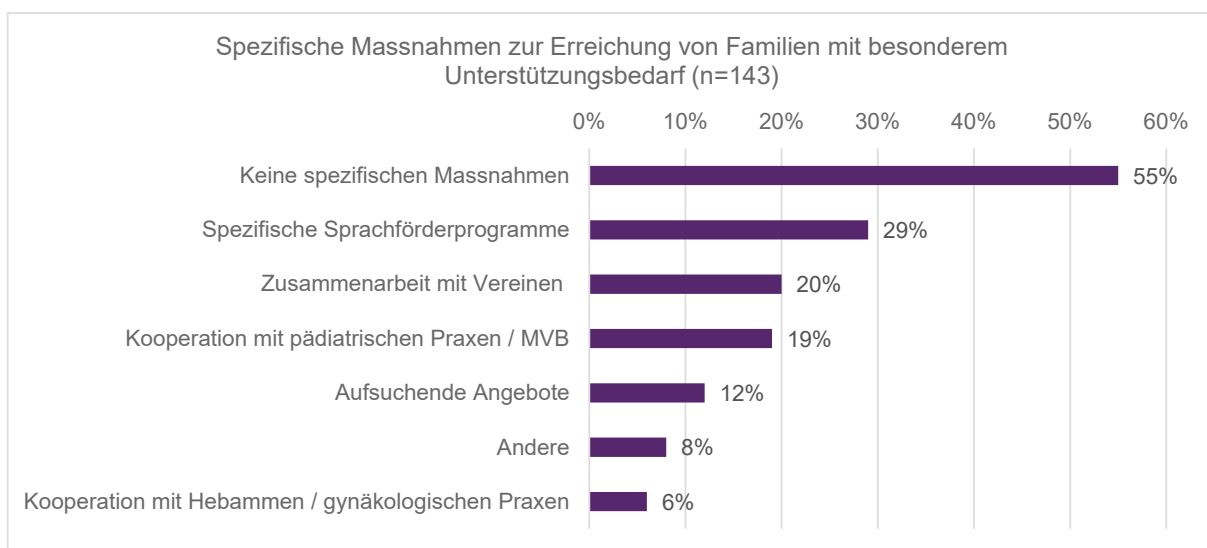


Abbildung 28: Spezifische Massnahmen zur Erreichung von Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf (n=143; Mehrfachnennungen möglich)

Andere:

- Externe Fachstellen (z.B. Jugend- und Familienberatung, Impuls Zusammenleben aargauSüd) (n=4)
- Regionale Integrationsfachstelle (RIF) (n=3)
- In Erarbeitung (n=1)
- Kein Bedarf (n=1)

Information über Angebote für vulnerable Familien

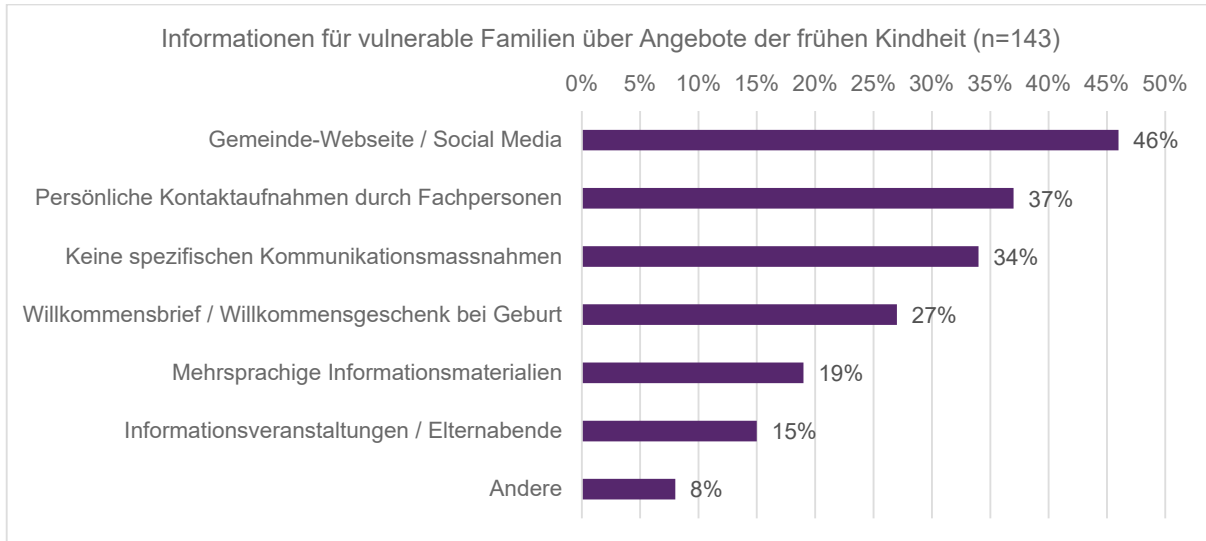


Abbildung 29: Informationen über Angebote der frühen Kindheit für vulnerable Familien (n=143; Mehrfachnennungen möglich)

Andere:

- Informationsmaterialien (Print und Online) (n=5)
- Individuelle / bedarfsorientierte Beratung (n=4)
- Kein systematisches Vorgehen (n=2)
- Externe Stellen (RIF) (n=1)

Finanzielle Zugänglichkeit

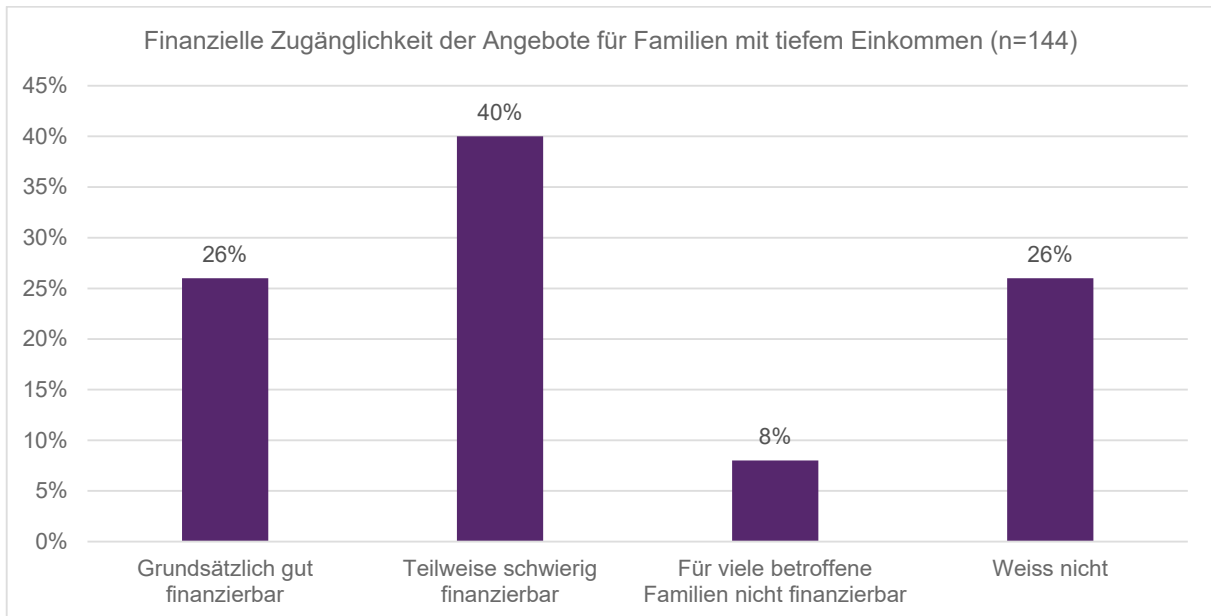


Abbildung 30: Finanzielle Zugänglichkeit der Angebote der frühen Kindheit für Familien mit tiefem Einkommen (n=144)

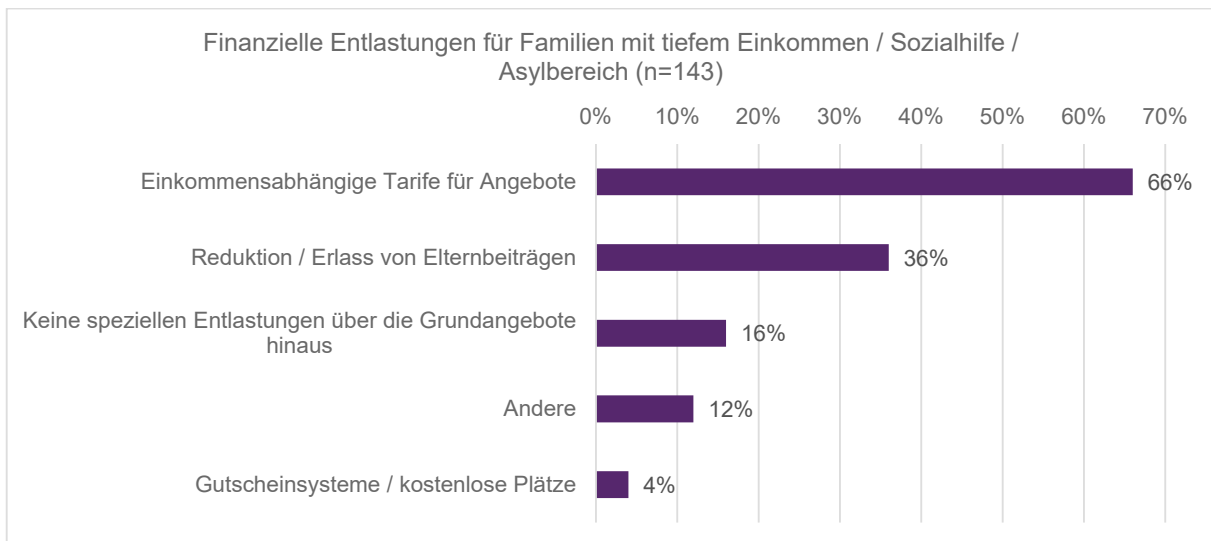


Abbildung 31: Finanzielle Entlastungen für Familien mit tiefem Einkommen / Sozialhilfe / Asylbereich (n=143; Mehrfachnennungen möglich)

Andere:

- Subventionen / Gemeindebeiträge an Betreuungskosten (n=7)
- Finanzierung über Fonds, Spenden oder Sozialhilfe (n=4)
- Materielle Hilfe / Reduktion finanzieller Belastung (n=2)
- In Prüfung (n=3)
- Kein systematischer Bedarf (n=1)

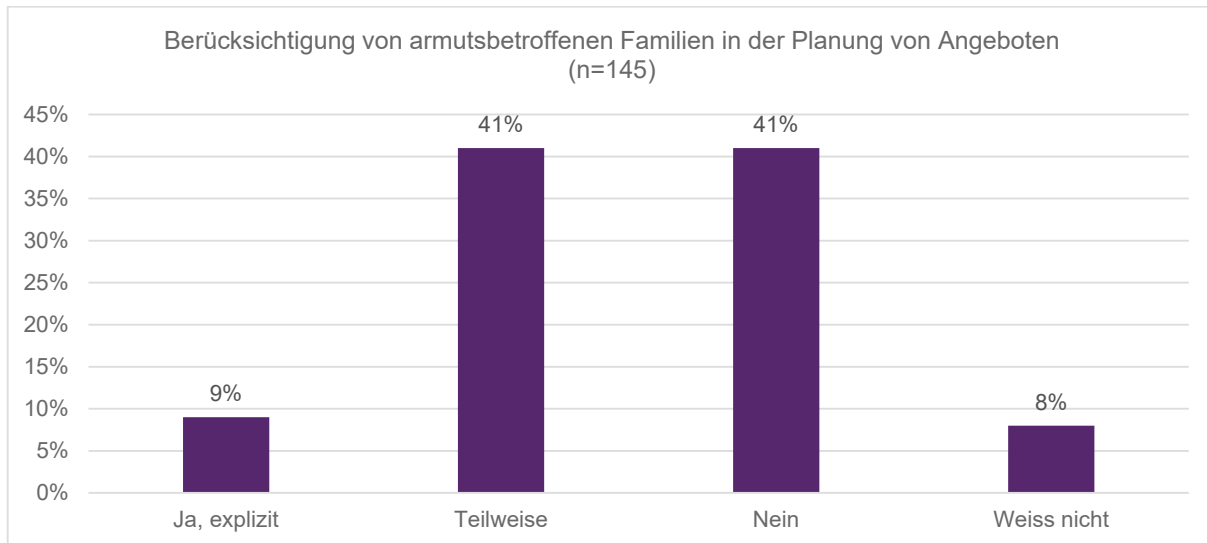


Abbildung 32: Berücksichtigung der Situation von armutsbetroffenen Familien in der Planung von Angeboten der frühen Kindheit (n=145)

Kinder- und familienfreundliche Lebensräume

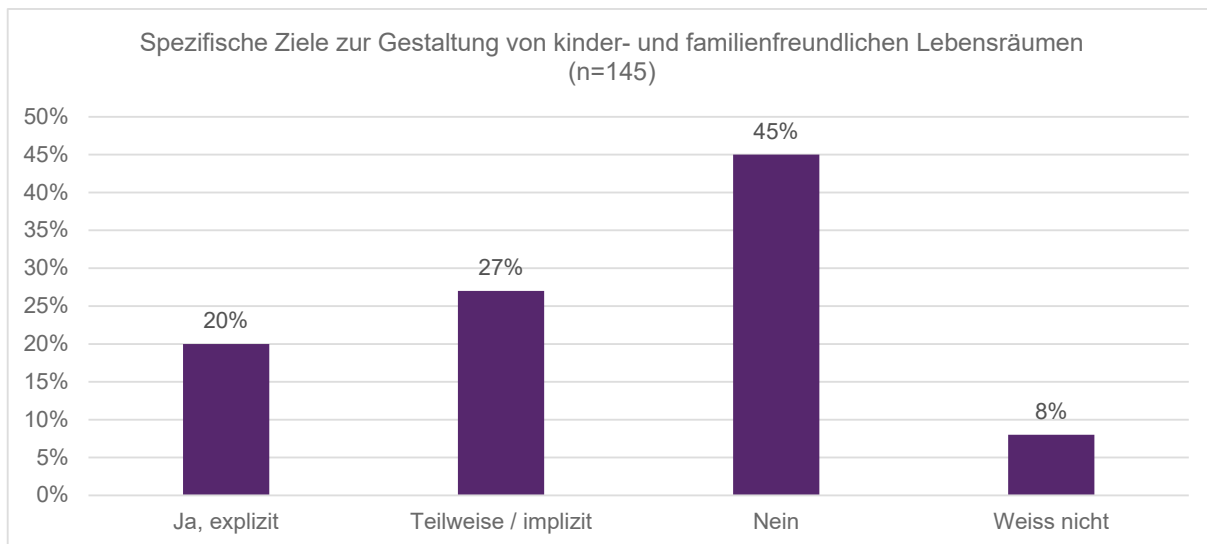


Abbildung 33: Spezifische Ziele der Gemeinden zur Gestaltung von kinder- und familienfreundlichen Lebensräumen (n=145)

Wie verfolgen die Gemeinden die spezifischen Ziele zur Gestaltung von kinder- und familienfreundlichen Lebensräumen?

- Spielplätze (Planung, Bau, Erneuerung) (n=18)
- Raumplanung und Quartierentwicklung (n=9)
- Gestaltung öffentlicher Räume und Begegnungsorte (n=6)
- Strategische Planung / Aktionspläne (n=4)
- Partizipation und Kommissionen (n=3)
- Schulraum- und Infrastrukturplanung (n=2)
- Situativ bei konkreten Projekten (n=2)

Verfügbarkeit von Spiel- und Begegnungsorten für Kinder und Jugendliche

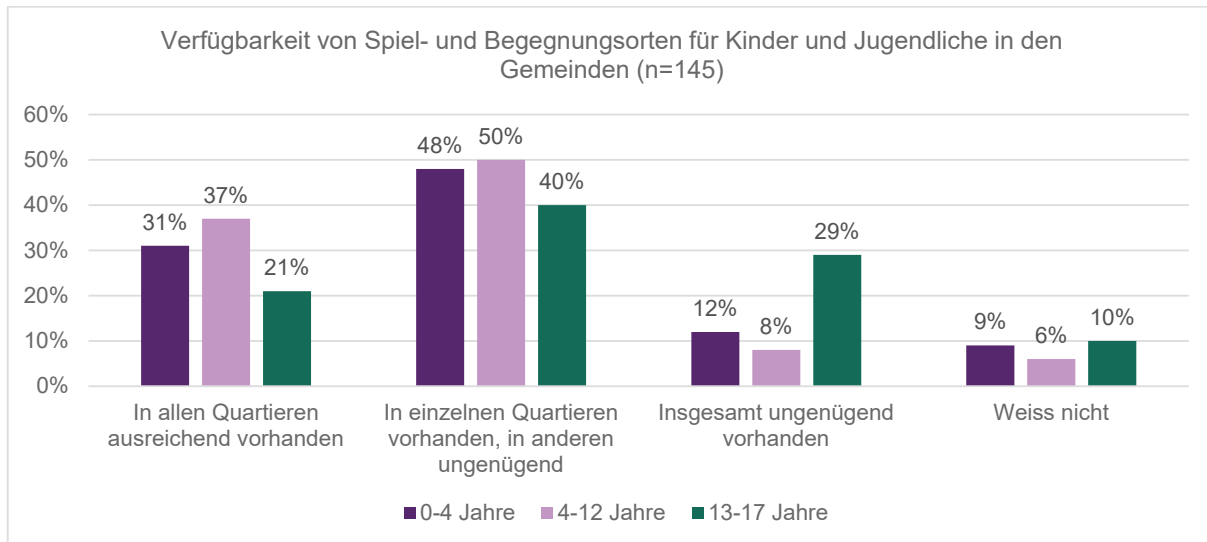


Abbildung 34: Verfügbarkeit von Spiel- und Begegnungsorten für Kinder und Jugendliche in den Gemeinden (n=145)

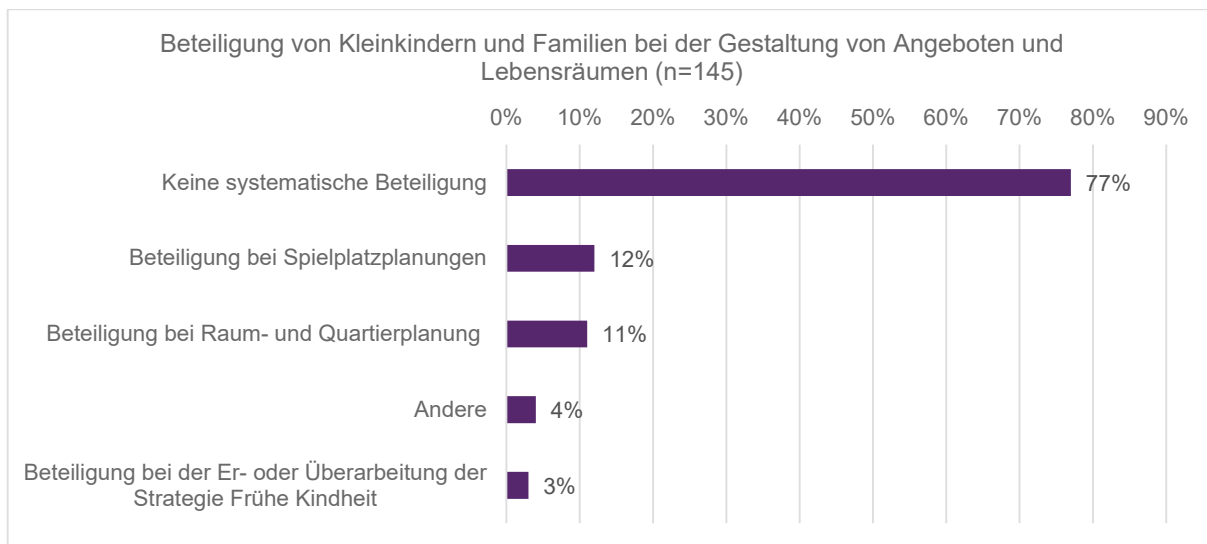


Abbildung 35: Beteiligung von Kleinkindern und Familien bei der Gestaltung von Angeboten und Lebensräumen in den Gemeinden (n=145; Mehrfachnennungen möglich)

Andere:

- Nach Bedarf (n=2)
- Offen / unbekannt (n=2)
- Elternverein (n=1)

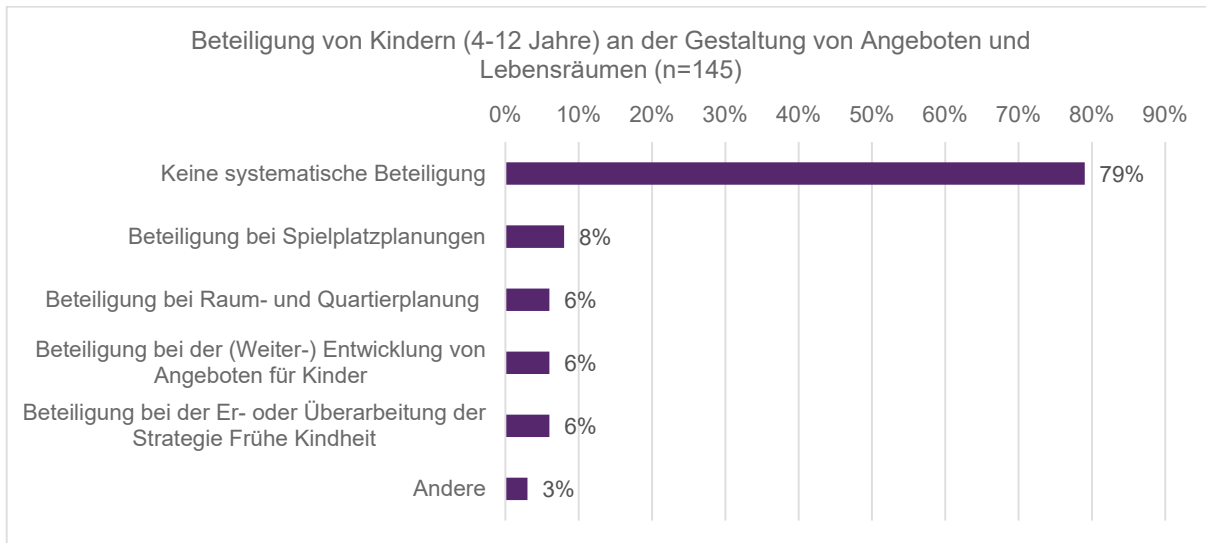


Abbildung 36: Beteiligung von Kindern (4-12 Jahre) an der Gestaltung von Angeboten und Lebensräumen in den Gemeinden (n=145; Mehrfachnennungen möglich)

Andere:

- Wird erarbeitet (n=1)
- Bei Bedarf (n=1)
- Partizipation bei Betreuungs- und Schulraumplanung (n=1)

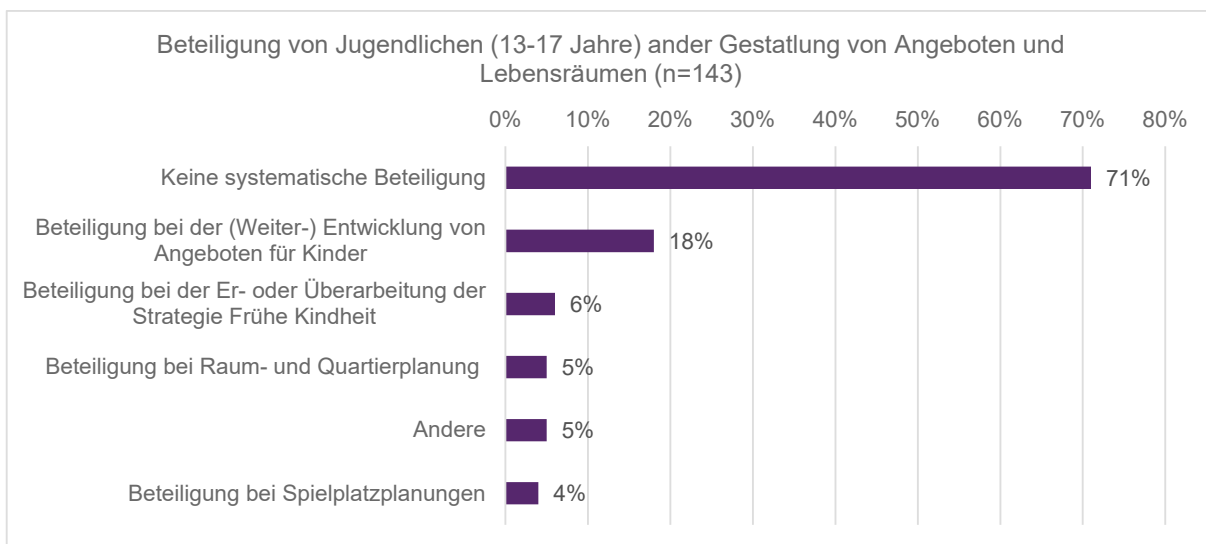


Abbildung 37: Beteiligung von Jugendlichen (13-17 Jahre) an der Gestaltung von Angeboten und Lebensräumen in den Gemeinden (n=143; Mehrfachnennungen möglich)

Andere:

- (Offene) Jugendarbeit (n=4)
- Jugendparlament (n=1)
- Bei Bedarf (n=1)

Beteiligungsgefässe

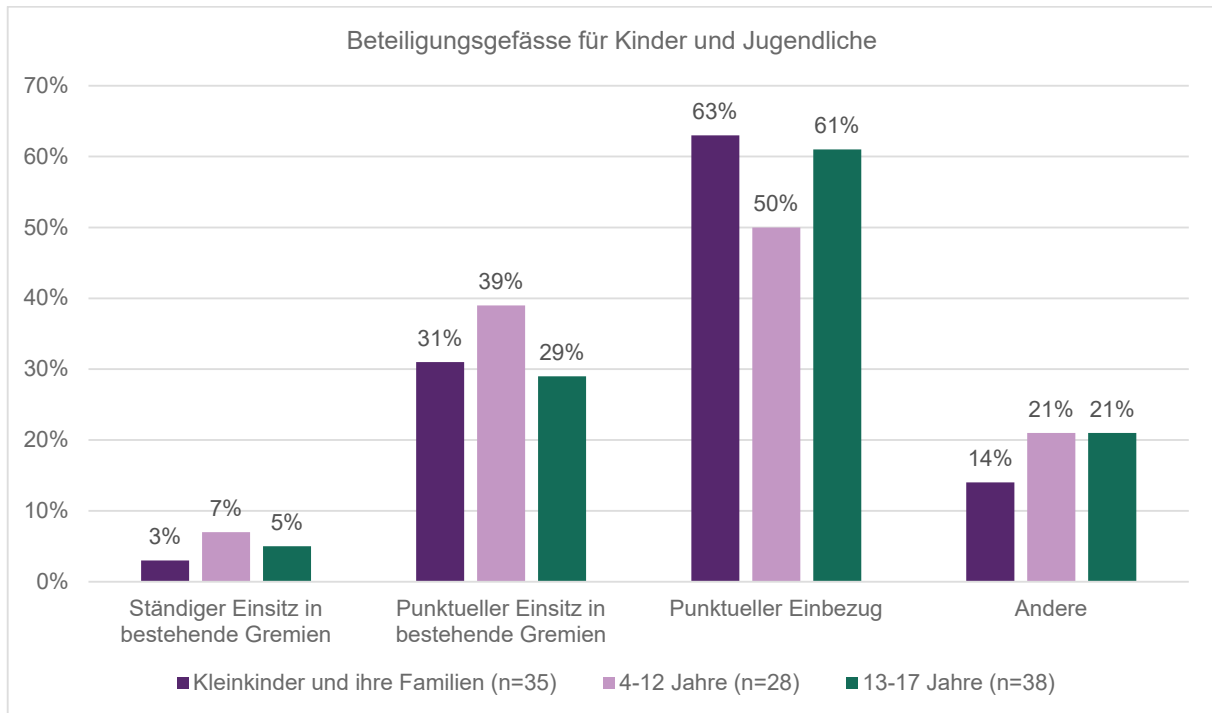


Abbildung 38: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (Mehrfachnennungen möglich)